

**Bezugspreis:**  
Für Dresden vierteljährlich 2 Mark 50 Pf., bei  
den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierfach  
jährlich 3 Mark; außerhalb des deutschen Reiches  
tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.  
Einzelne Nummern: 10 Pf.  
**Ankündigungsgebühren:**  
Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner  
Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 60 Pf.  
Bei Tabellen- und Ziffernsatz entsprechend Aufschlag.  
**Erscheinen:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.  
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

# Dresdner Journal.

für die Herausleitung verantwortlich:  
Hofrat Otto Banck, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

## Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für den Monat Juni werden zum Preise von 85 Pf. angenommen für Dresden; bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für auswärts; bei den betreffenden Postanstalten zum Preise von 1 M.

**Königl. Expedition des Dresdner Journals.**  
(Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des neuen Postgebäudes.)  
Fernsprech-Anschluss Nr. 1295.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 3. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, Se. Königliche Hoheit den Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen, Major a. m. suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und des 1. Husaren-Regiments Nr. 18, zum Bataillons-Kommandeur in Schlesien (Jäger) Regimente „Prinz Georg“ Nr. 108 zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Genz-Premierleutnant Kleiner zum Genz-Hauptmann, dem Genz-Lieutenant Höhle zum Genz-Premierleutnant, und dem Genz-Feldwebel Wölfe zum Genz-Lieutenant zu befördern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberst z. D. von Globig die Erlaubnis zur Anlegung des demselben verliehenen Komthutkreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hauses zu ertheilen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Stabstrompeter Vorbeir des Karabinier-Regiments die Erlaubnis zur Anlegung des demselben verliehenen, zum Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hauses gehörigen, goldenen Verdienst-Medaille zu ertheilen.

**Bekanntmachung**  
des Finanz-Ministeriums, die bei der Finanz-hauptstelle verwahrten Staatschuldentassenscheine von den Jahren 1852/68 und 1867 betreffend,  
vom 27. Mai 1890.

Um den Eigentümern der bei der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Kautionsen und Depositen hinterlegten, in der Zeit vom 2. Juni bis mit 12. Juli d. J. bei der Staatschuldenbuchhalterei hierzuläßt zur Umwandlung in 3½%ige Staatspapiere gelangenden 4%igen Staatschuldentassenscheine von 1852/68 und 1867 Wiederungen zu ersparen, ist das Finanzministerium bereit, die Umwandlung durch die Finanzhauptstelle vornehmen zu lassen, wenn Seiten der Depositen hiergegen bis zum 30. Juni d. J. keine Widerrede erfolgt.

Ein einzelner Widerprosch ist anzubringen:  
I. bezüglich der Kautionsen  
bei der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Kautionsen,  
II. bezüglich der Depositen

a) soweit es sich um Staatschuldentassenscheine handelt, welche von Privaten zur Sicherstellung des Staatsbüros wegen Abgabencrediten, rückständigen Holzklausurwerken pp. oder aus anderen Anlässen bei der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen in Verbindung stehenden Geschäftsstellen (Haus-, Zoll- und Steuer-Amt, Forstamt pp.) hinterlegt worden sind, bei der betreffenden Hinterlegung.

## Feuilleton.

### Die wilde Rose.

Eine Erzählung.

„Das kennt Du jetzt nicht, Regina? Er ist der Bruder Deiner Mutter. Ich habe ihn bereits so hoch schätzen gelernt, wie ich in der ersten Stunde der Bekanntschaft Deine liebe Mutter verehrte! Wenn ich Dir je etwas lieb und wert war, Regina, so vergiss, was gestern geschehen, und begegne dem Onkel freundlicher!“

Regina drückte ihres Freundes Arm fester an sich und sagte wie erschrocken:

„Sieh, da kommt er eben mit Mr. Elliott.“

„Deshalb besser, wir wollen ihm entgegengehen.“

Das Mädchen ließ plötzlich ihren Arm aus dem des Freundes gleiten.

„Nein, Hans, ich werde ihm nicht entgegengehen.“

Er hält auf guten Ton, so erfordernd dieser denn auch, daß der Herr einer Dame entgegenkommt. Besser ist es jedoch, wir lebten schnell zurück, biegen in diesen Weg ein und entgehen so dem Begegnen!“

„Katz entdeckten wollte das Mädchen wirklich ihre Absicht ausführen, jedoch Walberg, der die Lustmadeln schon früher entdeckt hatte, als sie ihn, kam jetzt Reginas Absicht errastend, direkt auf sie zu.

Freudlich zog er seinen Hut, richtete an Hans einige freundliche Worte und nach einem gleichgültigen Gespräch über alltägliche Sachen, verstand er es ge-

b) soweit die Staatschuldentassenscheine zu Vermögensmassen gehören, die von diesen Geschäftsstellen verwaltet werden, bei der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen.

Die mit der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen, in Verbindung stehenden Geschäftsstellen haben:

1) schon jetzt, nach beiden Auktionen getrennt, Nachweise über sämtliche bei dieser Auktion abteilung von ihnen hinterlegten 4%igen Staatschuldentassenscheine der gebrochenen Auktionen, soweit diese nicht von der Umwandlung durch die Finanzhauptstelle abgeschlossen bleiben sollen, nach Maßgabe des unter ② beilegenden Aufters mit thümlicher Beschleunigung an die Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen, einzureichen,

2) noch dem 30. Juni d. J. und spätestens zum 12. Juli d. J. die Binsleisten der zur Umwandlung gelangenden Staatschuldentassenscheine von 1867, unter Beifügung eines Lieferchein nach Maßgabe des beilegenden Aufters I an die Staatschuldenbuchhalterei in Dresden einzureichen und sich der Ueberprüfung unter ③ beilegenden Aufters mit thümlicher Beschleunigung an die Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen, einzurichten.

3) etwaige, nach Punkt IIa bei ihnen eingehende, auf die in den Binsleisten unter 1) aufgeführten Staatschuldentassenscheine bezügliche Widerprüche abholen und spätestens bis zum 7. Juli d. J. der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Depositen, mitzutheilen.

Dagegen sind die Binsleisten zu den abstimpten Staatschuldentassenscheinen von 1852/68 und die Binsleisten beider Auktionen nicht mit einzureichen, da den Eigentümern der Binsleisten die 4%igen Binsen bis zum Ablaufe der ausgegebenen Binsleisten noch fortgewährt werden.

Den Behörden, bei denen Beamte angestellt sind, deren Kautionsen sich bei der Finanzhauptstelle, Abtheilung für Kautionsen, befinden, bleibt überlassen, diese Beamten, soweit nötig, auf gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Dresden, den 27. Mai 1890.

Finanzministerium.  
von Thümmel. Wolf.

Gezahlspalte		Nachweis	
über		über	
bei der Königlichen Finanzhauptstelle — Abtheilung für Depositen — hinterlegte I. & 4%ige Staatschuldentassenscheine von 1852/68		von beil. 1867	
1. 200 M. . . . .	Dep. Nr. 2	7. 1500 . . . . .	4
3. 6000 . . . . .		5. 6000 . . . . .	9
4. 900 . . . . .		6. 900 . . . . .	12
5. 7500 . . . . .		7. 7500 . . . . .	26
16 200 M. Sa.	16 200 M. Sa.	16 200 M. Sa.	16 200 M. Sa.
(Oct) . . . . .	an	an	an
			1890.

(Geschäftsstelle)  
liest unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 27. Mai d. J. — zu Nr. 251 a V. R. — zur Staatschuldenbuchhalterei in Dresden  
so Stadt Binsleisten zu 1. & 4%ige Staatschuldentassenscheine von 1867 getriggert, als:  
a) Säule zu Scheine ist: A 4 1500 M.  
B 4 300 M.  
Hiermit ein.  
(Oct) . . . . .

Umerkung. Die Bezeichnung der Nummer kann unerheblich, da sich die Richtigkeit des eingeblendeten Binsleisten durch Vergleich mit den depositierten Säulen ergiebt.

## Nichtamtlicher Teil.

### Geographische Nachrichten.

Coblenz, 3. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.)

Se. Hoheit der Erbprinz von Reußingen mußte wegen Unwohlseins die Inspektion des Königin Augusta-Regiments unterbrechen und nach Berlin zurückkehren.

Brüssel, 3. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der Antislavereikongress beriet gestern den Antrag Lambrmont, betreffend die Ermächtigung zur Erhebung von Einfuhrzöllen im Kongobezirk. Die Bevollmächtigten Deutschlands, Österreichs, Englands, Frankreichs, Spaniens, Italiens, Portugals, Schwedens, Russlands und Dänemarks teilten mit, der Antrag habe die volle Zustimmung ihrer Regierungen gefunden. Der Delegierte der Niederlande erklärte, er könne den Absichten seiner Regierung nicht vorgreifen; die Sympathien seiner Regierung für das Kongobezirk seien die gleichen wie diejenigen der anderen Regierungen.

London, 3. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Bei einem gestern abend abgehaltenen Diner zu Ehren Stanley in der Bismarcksaal mißbilligte Stanley entschied das Ausgeben des britischen Handels in Ostafrika. In den letzten zwei Wochen habe er zahlreiche Anfragen von jungen Leuten erhalten, die sofort nach Afrika abzureisen bereit seien. Stanley schlug vor, eine Deputation solle bei dem Premierminister Salisbury die Aufrechterhaltung der Rechte des britischen Volkes im britischen Gebiete Afrikas fordern.

Konstantinopel, 2. Juni. (W. T. B.) Heute fand die feierliche Eröffnung des 40 Kilometer langen Teils der Eisenbahn Ismid-Angora bis Adabat in Gegenwart des Ministers der öffentlichen Arbeiten Raif-Pasha und anderer Würdenträger, des Direktors Siemens und der angehenden Persönlichkeiten von Konstantinopel statt.

Dresden, 3. Juni.

### Der Ministerwechsel in Bayern.

Der Rücktritt des Ministerpräsidenten Fecht. v. Luz, die Ernennung des bisherigen Ministers des Auswärtigen, Fecht. v. Graisheim, zum Ministerpräsidenten und des bisherigen Münchener Polizeipräsidenten, Dr. v. Müller, zum Kultusminister, werden heute in der Presse lebhafth besprochen. Die Blätter stimmen ausnahmslos darin überein, daß die Veränderung rein persönlicher Natur ist und daß Erwägungen politischer Art dabei überhaupt nicht in Betracht kommen sind.

Zweifelsohne ist diese Aufhebung durchaus zutreffend; sie wird überdies noch bestätigt durch den bestimmten Hinweis in dem handschriftlichen Bericht des Prinzenregenten: „dass einzig und allein der Umstand, daß sich der Minister selbst den Anstrengungen seines verantwortungsvollen Dienstes nicht mehr gewachsen fühle und von einem längeren Verbleiben in der Aktivität die ernstlichsten Gefährdungen seiner Gesundheit zu befürchten hätte, den Regenten bestimmt habe, dem Gehüte deselben zu willfahren.“ Herr v. Luz war in der That schwer leidend und in den eingemeindeten Kreisen war man schon seit längerem auf die bevorstehende Veränderung im Ministerium vorbereitet.

Der Prinzenregent hat dem Scheidenden alle Gunst- und Gnadenbezeugungen zu teilen werden lassen, die in solchen Fällen üblich sind; er hat ihm ein in den idyllischsten Ausdrücken abgefaßtes Handschreiben geschenkt, ihm den Rang und Titel eines Staatsministers verliehen und ihn dem Kollegium der

„Sie wird als die hervorragendste Schönheit unserer Stadt bewundert“, entgegnete Walberg und fuhr lächelnd fort:

„Nur ein Fehler verbunlet ihre Liebenswürdigkeit, sie ist eigenartig wie alle verwöhnten jungen Mädchen, sie hat sich's in den Kopf gelegt, sich nicht zu vermählen.“

„Wenn ihr kein Mann gefällt, ist ihr das nicht so hoch angreifbar.“

„Doch, sie ist zu wählterisch.“

„Werß findet sie den Rechten nicht.“

„Weiß ein Weib überhaupt, ob es je den Rechten wählt?“

„Warum sollte sie das nicht, ihr Herz muß den Ausdruck geben.“

„Das Herz ist beim Weibe ein schlechter Ratgeber, wenn es überhaupt da ist.“

Regina wollte, ihrer Natur folgend, da dieses seltsame Gespräch nun einmal begonnen, eben eine schärfere Antwort zurückzugeben, als sie sich erinnerte, daß Mr. Elliott gesagt, ihr Onkel hätte unglaublich geliebt, und mit diesem Gedanken trat die Erinnerung jener Stunde wieder hervor, in welcher sie sich vorgenommen, diesen Mann mit der Welt, mit den Menschen zu verbinden. Unwillkürlich holte ihre Hand. Diesen Onkel konnte sie nicht trösten; unbedingt trug er mehr Schuld, als das Weib, wenn ein solches ihn verläßt. —

Diesen Gedanken hätte sie wohl in ihrem Groß weiter ausgesponnen, wenn Walberg, der sie unaufgefordert beobachtete, nicht den Faden des Gesprächs wieder erfaßt hätte:

Stadttheater zugewiesen. Gleichzeitig erhielt Fecht. v. Luz die lebensgroße Marmorbüste des Herrscher zum Geschenk. Herr v. Luz tritt also mit dem erhabenden Bewußtsein in das Privatleben zurück, daß seine Dienste von seinem königlichen Herrn ganz und voll verdient würden sind.

Zweifelsohne war Fecht. v. Luz eine der bedeutendsten Ereignungen unter den bayrischen Staatsmännern.

29 Jahre lang, seit 1867, war er bayrischer Minister; während des letzten Jahrzehnts war er Vorsteher des Ministeriums, aber schon lange vorher war er die Seele desselben gewesen. Aus kleinen Verhältnissen hervorgegangen — er war der Sohn eines fränkischen Elementarlehrers — hatte er sich durch seine glänzende Begabung und seine eiserne Fleiß bis in die erste Stelle des Staates emporgearbeitet. Im Jahre 1863 war der 36-jährige Bezirksschreiber in Nürnberg, als die Bundeskommission für ein deutsches Handelsgelehrbuch dort zusammenkam. Die bayrische Regierung stellte ihn der Kommission als Sekretär zur Verfügung und seine bei diesem Aufschwung erworbene Auszeichnung föhrte ihn in das Privatkabinett des Königs Maximilian II., der mit besonderer Vorliebe jungen aufstrebenden Talente in seine nähere Umgebung berief. Im Jahre 1866 erwählte ihn König Ludwig II. zum Chef des Ministeriums, aber schon das Jahr darauf übernahm Luz im Kabinett Hohenlohe das Justizwesen und führte unter großen Schwierigkeiten einen neuen Zivilprozeß in Bayern ein. Wenige Wochen später wurde er auch mit der Leitung des Kultusministeriums betraut. Fast vier Jahre hat Luz mit seltener Arbeitskraft die beiden Ministerien geführt, bis er 1871 das Justizwesen abgab, das Kultusministerium jedoch auch im neuen Kabinett Hohenlohe-Luz unter welchem bekanntlich der kirchliche Kampf begann, behielt. Die Ultramontane forderten hervorragende Erfordernisse auf, ist doch in allen Dingen Hervorragendes ist aus den Daten seiner Wirksamkeit besonders noch, daß der Eintritt Bayerns in das neue deutsche Reich durch die Verfaßter Verträge vom 23. November 1870 ihm hauptsächlich zugutekamen und daß er, nachdem Bayern dem Reich beigetreten, ein hervorragender Faktor der Festigung und nationalen Entwicklung des deutschen Nationalstaates wurde.

Der neuernannte Ministerpräsident Fecht. v. Graisheim entstammt einer protestantischen fränkischen Adelsfamilie. Als Sohn eines Kavallerieoffiziers 1841 geboren, studierte er in Erlangen, Leipzig und Zürich Jura. Er bestand 1865 die Staatsprüfung mit der ersten Note; fungierte als Bezirksschreiber in Brünn, wurde 1870 in das Handelsministerium und Ende 1871 nach dessen Auflösung in das Ministerium des Außenwesens berufen, wurde 1879 geh. Legationsrat und übernahm am 4. März 1880 die Stelle Präsidenten im Ministerium des Außenwesens. Fecht. v. Graisheim wird unter Bayerns Diplomaten und Staatsmännern als einer der gewandtesten und begabtesten angesehen.

Der neue Kultusminister, Dr. Ludwig August v. Müller, war bisher hauptstädtischer Polizeipräsident, eine Stellung, die in Bayern von altersher als Vorsteher der ministeriellen Poststube gegolten hat und von der aus seiner Zeit auch Dr. v. Hellwich zu seinem jetzigen Posten emporgestiegen ist. Dr. v. Müller hat nach der Kenntnis, welche die Öffentlichkeit aus seinen bisherigen amtlichen Schriften über-

nahm ich eine Frau von alles aus — das ist meine gute Miss Mary.“

Jetzt zieht Reginas Hand hastig, er mußte es fühlen, doch blieb er vollkommen ruhig, als er fortfuhr:

„Ich lernte sie, als ich ein armer Kommis in London war, dort kennen, wohnte bei ihr mehrere

Ihn gewinnen konnte, mit seinem Vorgänger, dem Freiherrn v. Zug, die Hingabe für die Interessen gemein, zu deren Seiter er bestimmt ist. Ein Mann des Friedens im vollen Sinne des Wortes, dürfte er, der allgemeinen Übergang nach, den Schwerpunkt seines Strebens dahin legen, daß Staat und Kirche sich gegenseitig schützen, daß das Zusammengehen von Kirche und Schule nie gestört werde und daß sich von allen Seiten den Aufgaben des Kultusressorts freudige Mitarbeiterchaft zuwenden.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 3. Juni. Se. Königl. Hoheit der Generalstabsmarschall Prinz Georg hat sich in Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberst v. Treitschke und des Hauptmanns im Generalstab Westmann gestern abend mit dem Zuge 7 Uhr 40 Min. über Großbothen nach Hochstädt begeben, um heute bestellt den Soldatensicherungen des 2. Ulanenregiments Nr. 18 beizuwöhnen.

Dresden, 3. Juni. Das neueste (16.) Stück des Reichsgesetzblattes enthält als einzigen Gegenstand: Nr. 1900) Bekanntmachung vom 29. Mai 1890, betr. die Übergangsabgabe für geschrötes Malz und die Steuerabfertigung für ausgeführtes Bier in Bayern.

\* Berlin, 2. Juni. Se. Majestät der Kaiser arbeitet heute morgen zunächst kurze Zeit und erzielte später einige Audienzen. Die Besucher nimmt den erfreulichsten Fortgang; am Sonntag hat der Monarch eine Ausfahrt gemacht, welche heute wiederholt werden sollte.

Der Bundesrat wird sich bekanntlich in einer seiner nächsten Sitzungen über den ihm vom Reichstag zugegangenen und von ihm an die Ausküsse zur Verberatung überreichten Antrag betreffs der Errichtung eines Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. schließen. Vermutlich dürfte der Antrag im wesentlichen so angenommen werden, wie er gestellt ist.

Es würde sich demzufolge, was die Plausage betrifft, nur noch um die Schloßfreiheit handeln. Um an der Schloßfreiheit eines für die Kapuhne eines Standbills aufreichenden Raum zu gewinnen, wird sich bestimmt über die Belebung der vorhandenen Gedanke eine teilweise Beschränkung oder Einschränkung des angrenzenden Vorstiegs als notwendig herausstellen. Auf dem so gewonnenen Platz kann sich die Errichtung des Standbills in verschiedener Anerkennung holen. Einziger Raum, das Standbill unter Verlegung der an der Schloßfront hinzuaddierten Stütze in eine Verhüllung mit dem Schlossbau gehoben werden oder es könnte durch die Straße von dem Schloß getrennt der Schloßfront gegenüber in passender architektonischer Anordnung ein den Vorstiel des Spies genügt werden. Wie die „B. B. R.“ hören, ist nun in zur Beurteilung der Frage kompetente Kreisen der Ansicht, daß der teigere Weg vorzuziehen wäre. Einmal würde dadurch der historische Charakter der Schloßfront, insbesondere des Hauptportals, das nicht verdeckt werden dürfe, geschont werden, dann würde eine größere materielle Wirkung erzielt und schließlich würde auch vermieden werden, daß Denkmal als ein bloßer Annex der Schloßarchitektur erscheinen zu lassen. Bei jeder meumunterhaltsamen Behandlung des Platzes würde nur darauf Rücksicht zu nehmen sein, daß die Größe des Wahlgrabsens wegen der Vorstiel und Schloßverhüllung des vorstieghaltenden Sturms in der jetzigen Einschätzung erhalten bleibt und dementsprechend wird die gleiche, bei es durch eine geringe verschleißende Erhöhung des Platzes, bei es in anderer, den klassizistischen Anforderungen entsprechender Erhöhung eine Bedeutung finden müssen. Die Tiefe des Platzes würde von der Schloßfront bis zum flügeligen Sprecher gerechnet 75 Meter betragen. Die Miete des ist die Aufnahme des Denkmals wegen der Vorstiel und Schloßverhüllung des vorstieghaltenden Raumes wurde vom Schloss so bis 40 Meter ausgerechnet sein. Daraus wird sich die in den neuen Weitverbreitete eindeutige Klafter halten müssen. In welchem Maße dieser verschleißbare Raum für das Denkmal im Auspruch kommen werden soll und in welcher Weise dem Platz durch architektonische und gärtnerische Maßnahmen ein eingerichteter Abstand zu geben ist, würde der freien Würdigung dieser Klafter überlassen bleiben.

Der Berliner Mitarbeiter der „Vol. Corr.“ schreibt seinem Bralle folgendes:

Der „Pfeil-Vogel“ weist auf das ungewöhnliche Gedanken der politischen Prosäschreiter hin, der er betrügt, einen nur geringen Wert heimt; doch schlägt das ungarische Blatt den betroffenen Artikel mit den Worten, es wolle abwarten, ob es diesen Kritikern nicht endlich ein aufzuklären Stroh vor den Ohren fallen werde.

Der Kritikerkritiker glaubt nach dem, was ihm aus unterschiedlichen politischen Kreisen zu Ohren gekommen ist, daß eine derartige Auflösung — durch die Presse wenigstens — demnächst kaum zu erwarten sei dürfe. Zu den Fragen, welche in den Prosäschreitern, die noch den zweiten Krieg gemacht haben, verhandelt worden sind, hat die deutsche Regierung bereits in ihrer Weise Stellung genommen, daß es weitere auftretende Erörterungen darüber nicht mehr erforderlich sei. Es steht für die drei verbündeten Regierungen Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien über jeden Zweifel erhaben, daß die Konsequenzen, auf denen der Friede gebildet worden ist, sich nicht geändert haben, und daß seinesfalls vorliegen, welche von einer Rückerlangung des Platzes in absehbarer Zeit bedauern, so daß die

wollte er mit einem Schiff nach Ägypten zurückkehren.

Der junge Mann war sichtlich bewegt, als er Regina die Hand zum Abschied reichte; seine ganze Empfindung, sein Hoffen, sein Wünschen und seine Enttäuschung drückte sich in die Worte zusammen: „Leben Sie wohl!“

Regina ließ einen Augenblick ihre Hand in der seinen; auch sie war bewegt; erst jetzt möchte sie fühlen, was sie diesem Mann geworden und nicht sein konnte. Bewegt standen sie nebeneinander, aber auch nicht unbedacht. — In einer Nische am Fenster stand Walberg.

Regina mußte indes ihres Unfalls Anwesenheit vergessen haben; denn sie sagte laut:

„Mr. Elliot, ich würde nicht so leicht von Ihnen scheiden können, wenn ich nicht die Hoffnung eines baldigen Wiederheims hätte! Ich nicht allzu lange Zeit diente ich Ägypten wieder zu sehen, wo ich auf dem Rückwege nach Europa in ihren Stadt Halt machen werde.“

Statt einer Antwort lächelte ihr der junge Mann die Hand und ging hinaus, und auch sie verließ in erregter Stimmung das Gesellschaftszimmer und eilte die Treppe hinauf in ihren Tower.

(Fortsetzung folgt.)

**A. Hosttheater.** — Alstadt. — Am 2. Juni: „Antigone.“ Tragödie von Sophokles. Übertragung von Donner. Musik von Hel. Mendelssohn-Bartholdy. (Aen einstudiert.)

Mit der im ganzen trefflichen Aufführung des

Zweifellos bei den genannten Städten ein frisches und edles Festhalten an den Situationen der Art der Friedenssätze an den maßgebenden Städten in Berlin, Wien und Rom als einleitend außerordentlich erfreulich erscheinen lassen. Unter diesen Umständen verleiht es sich noch bisherige Aufführung kaum der Würde, sich über die Friedensfähigkeit oder das Unvergänglichkeit einer deutsch-russischen Allianz mit einiger Weise nach diplomatischen Verhandlungen auszurechnen. — Was kann dies nach den Überzeugungen in Städten überlassen, wie der „Pfeil-Vogel“ die Verfasser der jungen politischen Prosäschreiterliteratur nennt; an der Lage werden die Schriftsteller höchstens nichts anderes, auch werden nicht im Sinne sein, wie die wir uns als Abhängigkeit unterscheiden könnten. Mit dem Zuge ist es nicht möglich, den Bierhäusern in Städten überlassen, wie der „Pfeil-Vogel“ die Verfasser der jungen politischen Prosäschreiterliteratur nennen; an der Lage werden die Schriftsteller höchstens nichts anderes, auch werden nicht im Sinne sein, wie die wir uns als Abhängigkeit unterscheiden können.

Sogenannte der Mittelungen verschiedene Blätter, wonach die Unterhandlungen zwischen Deutschland und England bezüglich der ostasiatischen Frage abgebrochen waren, aber eine ungünstige Verlust an neueren drohten, in der Korrespondenz in der Zuge, was beider Seite zu berichten. Nicht jedes Geschäft, insbesondere nicht dem Zug, dienen die Dienste können vorbereitet werden. Es geht auch nur in den allerletzten Fällen, sämtliche Parteien oder Händler eines wichtigen Bedarfserfordernisses oder auch nur die größte Mehrzahl gleichzeitig zu boykottieren, weil der Gegenstand dann von vielen doch beschafft werde und die Bewegung zum Scheitern komme. Dann kann auch dort nicht geboykottet werden, wie die Industrie durch ein Kartell monopolisiert sei. — Diese Ausführungen beziehen sich vor allem auf die von der sozialdemokratischen Parteileitung längst genehmigte, aber dennoch aufrechterhaltene Berliner Bierpreise. Die Brauereien verhindern nämlich unaufhörlich durch ihre Lohnkommission, daß ihr Streik noch nicht beendet sei; sie veranlassen immer noch einzelne Verhandlungen zu Resolutionen, in denen dem Lagerbiert abgeschlossen wird; in der That aber fällt es der Mehrzahl der Arbeiter nicht ein, sich an dieser Boykott zu schenken. Die Bierbrauereien, welche endlich ihre Energie bewiesen haben, und die des „Kreis Kreis“ möglicherweise geworben sind, werden einen nennenswerten Ausfall in ihren Einnahmen nicht spüren. Der einzige Vorteil von dem zwar verhinderten, aber nicht bestehenden Bierboykott wird das „Münchner Brauhaus“ haben, das sich den Streikenden sofort unterworfen hatte, und das nun seinerseits, in das sozialdemokratische Fahnenfeld gelangt, die Restaurateure boykottieren will, indem es „zur Beachtung der Arbeiter“ diejenigen Wirtschaften zu verhindern beabsichtigt, welche von ihm das allein den „Genossen“ gefährdet. Lagerbiert „nur bester Qualität“ bezeichnet. Jedenfalls zeigt der Verlauf des Brauereistreiks, wie der verschiedene anderer größter Ausfälle der letzten Zeit, das bei raschen, thalassostigen und gemeinsamen Vorgehen der Arbeitgeber dem Übermut der von der Sozialdemokratie aufgerührten Arbeiter sehr wohl beizutreten ist, insbesondere da, wie aus verschiedenen Veröffentlichungen „notleidender Genossen“ hervorgeht, die Streikenden augenblicklich leben sind und auch die jämmerlichsten Hilfslizenzen gegen das angekommne Herrscherhaus, den gekrönten ungarischen König, sondern handeln auch in dem Bewußtsein, daß sie sich solcherart zum rechten Dolmetscher der Empfehlungen des gesamten magyarischen Volkes machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an dem im Dezember vorigen Jahres mit dem gleichen Antritt erzielten Erfolg noch nicht genug; diesmal wurde er mit noch weit größerer Mehrheit zurückgeworfen — die Opposition dürfte nicht leicht eine ergiebigere Quelle parlamentarischer Niederlagen auständig machen. Es wäre nicht der Nähe wert, auf die Donau-Cuiotter der Franz, der Hauptverlier im Streik, hatte an

seiner Festzugung dieses Treibens vor verjammeltem Parlamente es that. Der ungarische Ministerpräsident hat Anlaß, mit dem Ausgang seines ersten, des Oppositionsmännern gelieferten größeren Treffens zufrieden zu sein. Denn indem er die Gegner in ihre eigenen Reize verwieselt, zeigte er sich sehr bewandert in der parlamentarischen Kriegskunst, nicht minder auch bewährt er sich geistig in der Ausübung entscheidender Vorteile, indem sein staatsmännisches Talent, seine Königs- und Vaterlandsliebe dem von der Opposition versuchten Teil seiner Landsleute den Ausweg aus der Verwirrung zeigte, und zwar den einzigen, den es thalbüchlich giebt. Wer ungarischer Staatsbürger sein will, mache vorzüglich als Unterthan des gekrönten Königs von Ungarn erkennen, und da Röschke von der Erfüllung leichten Bedingung nichts wissen wolle, könnte er vernünftigerweise auch keinen Anspruch auf das ungarische Staatsbürgerecht geltend machen. Für Klärstellung dieses Soizes hat Graf Szapary glänzend gesiegt!

**Paris.** 1. Juni. Bezuglich der verhafteten Russen beweist der *Figaro*, bei politischen Meinungsvergehen sei das Recht stets zu wahren; wenn es sich aber um Praktiker des Mordes handelt, welche ein Verbrechen lange voraus bereitet haben, das nicht nur einem "Tyrannen", sondern auch zahlreichen harmlosen Vorübergreifenden das Leben koste könne, so gehe dies über das Erlaubte hinaus und eine internationale Verständigung gegen solche erfahrene Chemister werde zur Notwendigkeit. Das Ministerium hätte wohl daran gehalten, die Röschisten im Viertel des Sankt-Gangolfes zu überwachen. — Über die Verhöre der Röschisten bringt die "Panterne" interessante Einzelheiten. Zel. Bromberg sagte aus, daß bei ihm gefundene Kiste mit Bomben sei ihr vor 8 Tagen von einem sich als Landmann ausgebenden, ähnlich gekleideten Menschen, der nur gebrochen Russisch sprach, zur Aufbewahrung übergeben worden. Wahrscheinlich sei der angebliche Russe ein Polizeipolizist gewesen. — Lovrenz begrüßte den Strafrichter mit den Worten: "Sie sind ein gefährlicher Beschwörer, vorwirkt Lovrenz erwiderte: "Nein, Student der Medizin." Die bei ihm gefundene Chemikalien, erklärte er, seien für jeden Chemiker unentbehrlich. Auf die Bemerkung des Richters, es sei bei ihm ein Gift gefunden, und der leichten Schranken zu jenen verfehlt, hat das Vertrauen in seine Regierungsfähigkeit nur noch mehr bestätigt. Die Röschisten werden sich bei den nächsten allgemeinen Kammerwahlen davon überzeugen, daß das Land ihre Kammerwahlrechte durch welche die erste Gesetzgebungskraft behindert und die kostbare Zeit der Volksvertretung in überflüssigen Interpellationen, Antragen und Anträgen, die sich fast immer an die gleichen extremen Ideen drehen, vertrocknet wird, durchaus verwirkt. Aber schon gegenwärtig hat das Treiben der Röschisten die von ihnen gewiß nicht beabsichtigte Wirkung erzielt, daß alle Freunde der Ordnung und einer gebedeckten parlamentarischen Thätigkeit Hrn. Crispi näher gerückt sind. Räumlich gilt dies von der Rechten und dem rechten Zentrum, eine Wirkung, zu der die Erklärungen des Ministerpräsidenten in der erwähnten Debatte wesentlich beigetragen haben. Der Rechten wird die Annäherung an die Regierung durch den Rücktritt des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern, Hrn. de Fortis, erleichtert, den sie immer als ein Hindernis der Bekämpfung dieser Partei mit dem Röschisten bezeichnet hat. Räumlich trifft die Rechte ihrer großen Mehrheit nach Anstreben, sich der bisherigen Regierungsmehrheit anzuschließen. Gelingt diese Verschmelzung, dann wird die Regierungsmehrheit von der Rechten (mit Ausnahme einiger Intranten) bis zur Linken (mit Ausnahme der Gruppen Nicotera und Boccarini) erstrecken. Jedenfalls steht fest, daß die öffentliche Meinung des Landes einer Vereinigung aller gemäßigt liberalen Elemente zu einer großen, die künftige Wehrheit des Kammers bildenden Partei nie günstiger geprägt war, als jetzt.

**London.** 31. Mai. (P. C.) Schon lange haben die Vorgänge in der italienischen Kammer nicht solches Interesse dargeboten, wie in den jüngsten Tagen. Die Angriffe der Röschisten gegen die Regierung wegen der angeblichen Verleugnung des Verfassungsgesetzes

gegenüber dem demokratischen Kongresse in Rom, sowie wegen der Ereignisse in Consalice, der Rücktritt des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern, Hrn. de Fortis, und die dadurch zum Teile mitbedeutete Parteienverschiebung fesseln die allgemeine Aufmerksamkeit. Die Ausfälle der Röschisten waren nie von gehöriger Stärke, als im Verlaufe der Debatte über die geplanten Angelegenheiten, namentlich Hr. Crispi hat es verstanden, alle seine früheren Leistungen noch zu überdecken. Er wird in seinen Angriffen gegen den Ministerpräsidenten Crispi immer leidenschaftlicher und läßt sich in seinem möglichen Zornesausbrüchen auch durch die Ordnungskräfte des Kammerpräsidenten nicht beirren. Dass Männer von dem Schlag eines Imbriani in einem Parlemente überhaupt möglich sind und durch ihre fortwährenden Standorte die gelegentlichen Arbeiten hemmen können, ist eine bedauerliche Erkenntnis. Dieser Deputierte hat es überzeugt durch die häufige Wiederkehr seiner wütenden Tiraden und durch die Verbündtheit seiner Angriffe gegen die besten Männer Italiens dahin gebracht, daß ihn und seine Reden heute niemand mehr ernst nimmt. Er kann daher wohl den Gang der Kammerberatungen verschleppen, aber nicht mehr viel Schaden anrichten. Das eigentliche Übel liegt darin, daß das Beispiel dieses sonst achtungswerten, aber politisch zweiten unverzerrungsfähigen Mannes auf seine politischen Glaubensgenossen einwirkt und in den italienischen Kammer einen Ton eingeht, der den Parlamentarismus in Italien distreditieren kann. Eine Partei, an deren Spitze Männer von so großer Begabung und hoher Persönlichkeit Achtungswürdigkeit, wie Botti, Cavallotti, Ferrari u. s. w. stehen, könnte ihren Idealen weit leichter näher rücken, wenn sie dieselben auch mit den parlamentarisch zulässigen Mitteln zu erreichen suchen würden, aber die Standardacht und Intoleranz ihrer politischen Freunde und Glaubensgenossen ähnen sich in den Radikalen bezeichnen, wenn sie wahnehmen, wie wirkungslos ihre Angriffe auf die Stellung des Ministerpräsidenten geblieben sind. Die Entschiedenheit, mit welcher Hr. Crispi den radikalen Ausschreitungen entgegentritt, die Geschicklichkeit, mit welcher er Freiheit von Jagdgesetz zu unterscheiden und der leichten Schranken zu jenen verfehlt, hat das Vertrauen in seine Regierungsfähigkeit nur noch mehr bestätigt. Die Röschisten werden sich bei den nächsten allgemeinen Kammerwahlen davon überzeugen, daß das Land ihre Kammerwahlrechte durch welche die erste Gesetzgebungskraft behindert und die kostbare Zeit der Volksvertretung in überflüssigen Interpellationen, Antragen und Anträgen, die sich fast immer an die gleichen extremen Ideen drehen, vertrocknet wird, durchaus verwirkt. Aber schon gegenwärtig hat das Treiben der Röschisten die von ihnen gewiß nicht beabsichtigte Wirkung erzielt, daß alle Freunde der Ordnung und einer gebedeckten parlamentarischen Thätigkeit Hrn. Crispi näher gerückt sind. Räumlich gilt dies von der Rechten und dem rechten Zentrum, eine Wirkung, zu der die Erklärungen des Ministerpräsidenten in der erwähnten Debatte wesentlich beigetragen haben. Der Rechten wird die Annäherung an die Regierung durch den Rücktritt des Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern, Hrn. de Fortis, erleichtert, den sie immer als ein Hindernis der Bekämpfung dieser Partei mit dem Röschisten bezeichnet hat. Räumlich trifft die Rechte ihrer großen Mehrheit nach Anstreben, sich der bisherigen Regierungsmehrheit anzuschließen. Gelingt diese Verschmelzung, dann wird die Regierungsmehrheit von der Rechten (mit Ausnahme einiger Intranten) bis zur Linken (mit Ausnahme der Gruppen Nicotera und Boccarini) erstrecken. Jedenfalls steht fest, daß die öffentliche Meinung des Landes einer Vereinigung aller gemäßigt liberalen Elemente zu einer großen, die künftige Wehrheit des Kammers bildenden Partei nie günstiger geprägt war, als jetzt.

**London.** 2. Juni. In der heutigen Unterhaus-Sitzung beantragte Campbell beim Ausgabekosten für den Kolonialdienst die Streichung des Gehalts des Gouverneurs von Helgoland, da die Insel für England nutzlos sei und besser an Deutschland abgetreten werden sollte. Demgegenüber erklärte Unterstaatssekretär Worms, wenn England über seine Besitzungen vom Gesichtspunkte ihrer nahen Lage bei anderen Ländern aus verfügen sollte, so würde es die ihm gehörigen Inseln des Kanals an Frankreich und Spanien abtreten haben. Redner sprach sich demnach gegen die Abtretung Helgolands an Deutschland aus. Der Antrag Campbells wurde darauf mit 150 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

und Prof. Dr. Stephan aus Weimar. Nach der Sitzung, die im Abwesenheit des Reichsgerichtspräsidenten v. Simson durch den 1. Vizepräsidenten v. Voepker geleitet wurde, folgten die Vorstandsmitglieder einer Einladung Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Frau Großherzogin zur Tafel im Wittempspalais, der Wohnung der Herzogin Anna Amalia.

Die Generalversammlung am Sonnabend war sehr zahlreich besucht, wenn auch immerhin nur ein kleiner Bruchteil der Gesellschaft erschienen war, die etwa 3000 Mitglieder zählt und Persönlichkeiten aus allen Kulturländern in ihren Reihen führt. Nachdem die großherzoglichen und erbgrößherzoglichen Herrschaften erschienen waren, eröffnete Hr. v. Voepker die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache. Er hieß die Anwesenden willkommen und gab dem Bedauern Ausdruck, daß die Versammlung der bewohnten Leitung des ehrwerten Dr. v. Simson entbehren müsse, für dessen baldige Wiederherstellung er die herzlichsten Wünsche aussprach. Geh. Hofrat Aluland erhielt daraus den Jahresbericht, in dem er vor allem mit Worten der Teilnahme des Ablesens der Kaiserin Augusta gebaute, an welcher die Gesellschaft die wärme und treue Unterstützung verloren habe. Hr. v. Voepker nahm darauf das Wort zu seinem Festvortrag über Berlin und Weimar. Er hob in lehrreicher Weise hervor, in welchen Beziehungen beide Orte zu einander gestanden haben in Bezug auf die Erfüllung der Voraussetzungen für die volle Bekämpfung unserer nationalen Wohlfahrt. Er charakterisierte beide Städte und die Länder, deren Mittelpunkt sie bilden, und ihre Bedeutung für die Entwicklung der nationalen Beziehungen, Weimar

gegenüber dem demokratischen Kongresse in Rom, sowie

— Der Abschlußende Samuel W. Baker veröffentlichte in der "Times" seine Ansichten über die von England in Afrika einzuschlagende Politik.

"Ich bin kein Mensch, der Meinung gewesen", schreibt er, "daß wir von Gelehrten erlösen werden kann, es ist aber zwecklos der Gelehrten, welche inszenierende Unternehmungen zu unterstützen, wenn es nicht entschlossen ist, sie zu verhindern zu unterstützen. Eine kalte Rasse kann nur Widerstand im Geiste haben. Ich bin gründlich überzeugt, daß der Sudan und das Niltedien für Angreifer nicht sind, und doch England, da es in einem Augenblick den Punkt der Preisgabe seiner Egoisten durchgesetzt hat, bei ihrem Widerstand helfen zu. England kostet nicht selbst Gebiete befreien, welche es Angreifen zu müssen muss, es könnte aber Angreifen helfen, die defensiven Provinzen wieder zu erlangen, und es könnte Angreifen unabhängigen Heiland leisten in der Bevölkerung und Entwicklung der Bevölkerung. Eine britische ostafrikanische Gesellschaft vom indischen Typus bis zum Tanzanien und vom 2. Grade südlicher Breite bis zum Aquator würde ein Beitrag gegen Angreifer fortwährend förmlich durchsetzen. Das Innere war noch genügend erhalten, wie zur Zeit der Katastrophe, Erinnerungsstücke an die Gefallenen wurden von den Deutschen mitgenommen. Wöhmann ließ vorläufig hier. Am 5. und 6. Mai wurde die Besetzung des Ortes, bisher ohne Erfolg, eingeleitet. Chef des Ortes ist der bisherige Chef im Expeditionskorps, v. Seewohl. Von dem englischen Schiff "Turquoise" wurden 180 Soldaten nach Sansibar gebracht; dieselben fanden sich an Bord bald nach der Besetzung des Ortes ein, wo sie bis dahin von den Arabern gewaltsam festgehalten worden waren. In wenigen Tagen wurde Wöhmann vor Lindi zu rücken, welches, sonst wie niemand mehr kann, England unterwarf nicht nur der Hornmund (guardian), sondern auch der Hornmund (guardian). ... Der Slavenhandel wird nunmehr unterdrückt werden, bis England eine eingeschlossene Kolonie erzeugt, welche harmonisch mit Deutschland handeln geht, um Entwickelung Wissenschafft. ... Vor allem deinen Sir Samuel Baker darum, daß der Albert-Ryanza in britischen Besitz kommt."

der beiden gemeinsamen Deutschen, Krieger und Hessel, hatte der abdrückende Feind mitgenommen. Kurz nach 10 Uhr lag Wöhmann, ohne selbst einen Schuß abzugeben zu haben, in Küste ein. Der Ort war nach der Seezeit außerordentlich fest verhangen. Mit Steinen ausgeschüttete Wälle waren sich längs der gesamten Küste hin 15 Kanonen wurden, nach sämtlich geladen, vorbereitet. Das frühere Statthalterhaus der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft war noch jetzt, nach 14 Jahren, das Bild eines vergessenen Kampfes, Fensterläden und Blauwerk waren von Glintenklagen förmlich durchsetzt. Das Innere war noch genügend erhalten, wie zur Zeit der Katastrophe, Erinnerungsstücke an die Gefallenen wurden von den Deutschen mitgenommen. Wöhmann ließ vorläufig hier. Am 5. und 6. Mai wurde die Besetzung des Ortes, bisher ohne Erfolg, eingeleitet. Chef des Ortes ist der bisherige Chef im Expeditionskorps, v. Seewohl. Von dem englischen Schiff "Turquoise" wurden 180 Soldaten nach Sansibar gebracht; dieselben fanden sich an Bord bald nach der Besetzung des Ortes ein, wo sie bis dahin von den Arabern gewaltsam festgehalten worden waren. In wenigen Tagen wurde Wöhmann vor Lindi zu rücken, welches, sonst wie niemand mehr kann, England unterwarf nicht nur der Hornmund (guardian), sondern auch der Hornmund (guardian). ... Der Slavenhandel wird nunmehr unterdrückt werden, bis England eine eingeschlossene Kolonie erzeugt, welche harmonisch mit Deutschland handeln geht, um Entwickelung Wissenschafft. ... Vor allem deinen Sir Samuel Baker darum, daß der Albert-Ryanza in britischen Besitz kommt."

### Kolonialpolitisches.

\* Über die Besetzung von Kilwa durch den Reichskommissar Major Wöhmann wird der "Nat. Ztg." aus Sansibar unten 1. Mai geschrieben: Am 29. April begaben sich Major Wöhmann von Sansibar nach Dar-es-Salam, wo die Truppen der verschiedenen Stationen in einer Stärke von 1200 Mann zusammengezogen waren. Am 30. April früh 6 Uhr ließen sich von hier aus die Schiffe gegen Süden in Bewegung. An der Spitze S. M. Schiff "Schwalbe" mit 200 Mann Wöhmannscher Truppen, dann folgten die "Wölfe" mit dem Stab, die vom Sultan gehartete "Barwa" mit 500 Mann, der "Fels", der "Nag" und die "Harmonie" mit ebenfalls 500 Mann. Die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai entzog die Flotte bei Zanzibar. In der Nacht vom 1. Mai entzog die Flotte bei Zanzibar. In der Nacht vom 1. Mai auf den 2. Mai wurde bei der Insel Simaya geankert. Am Morgen des 2. Mai trafen die Schiffe von Kilwa ein, wobei schon S. M. Schiff "Carola" und das englische Kriegsschiff "Turquoise" lagen, letzteres zur Aufnahme von flüchtigen Arabern aus Kilwa. Diese Aufnahme dauerten "Schwalbe", "Wölfe", "Barwa" und "Harmonie" vorbei, um 12 Uhr morgens. Nur zum Gefecht in den durch einen starken Sturm aus der Portugiesenzzeit gedachten Hafen von Kilwa auszuwandern. Die Besatzung des für eine Vertheidigung so günstigen Platzen war völlig überwältigt und es konnte die Auslösung der Truppen ohne Widerstand erfolgen. Die "Harmonie" war möglicherweise nur die "Barwa" gelasert, wo sie vor Adler ging. Um 14 Uhr wurden die 700 Mann Truppen der "Schwalbe" und "Barwa" gelandet, und es wurde im Ort ein belastiges Lager eingerichtet. Die Nacht auf den 3. Mai verließ ruhig, eine Patrouille wurde von Arabern im Dämmer angeschnitten und einen Sabanten der rechte Arm durch einen Schwerstreich aufgeschlagen. Früh 6 Uhr gingen "Schwalbe" und "Wölfe" nach Kilwa ein. Wölfe stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen langen Verdunstungsversuch, indem Boot ausgeworfen wurden und Barkassen mit Revolverkanonen gegen die Küste fuhren. Das Feuer des Ortes beweisen, gegen 17 Uhr zog plötzlich ein großer Brand in einer Granate, welche gesplittet und bald stand der ganze große Ort in Flammen. Am 4. Mai, früh 6 Uhr, wurde das Bombardement seitens der "Carola" und "Schwalbe" wieder eröffnet; die "Carola" unterwarf ein Scheinmanöver, einen

## Sächsisch-Österreicherisch-Ungarischer Verbands-Güterverkehr.

Zum 1. Juni d. J. treten für den Verkehr zwischen Königswart und Niederwiesa neue Preissätze des Autonomie-Tarife a) und b) (Europäisches Heizöl) von 0,17 bzw. 0,65 M. für 100 kg in Kraft.

Dresden, am 29. Mai 1890.

St. 8625 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

1890

Güterverkehr zwischen Ober-Österreich und sächsischen Stationen.

Zum Tarif für vorberechneten Güterverkehr tritt am Tage der Eröffnung des Betriebes der Städte Berthelsdorf-Großhartmannsdorf nebst Zweiglinie Brand-Erbisdorf und Freiberg-Holzhäuser der Bahnlinie VI in Kraft, welcher u. A. neue Frachtkästen für die an den vorausgesetzten Städten gelegenen Verkehrsstellen enthält.

Abfälle dieses Richtungs-Namen durch die beteiligten Stationen bezogen werden.

Dresden, am 2. Juni 1890.

St. 8625 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.

1706

Hoffmann.

## Öffentlicher Verkauf.

Lebensmittelratischer Bestimmung folgend, bringe ich das zum Nachkasse des Herren Geheimen Kommerzienrat **Blechard Hartmann**, vermehrt wohnhaft in Chemnitz, gesetzige, in Laubegast bei Dresden gelegene, unter Nr. 165 des Gras- und Hochschulgebäude zu Laubegast eingetragene

## Villengrundstück

am 12. Juli 1890. vormittags 11 Uhr, im Grundstück selbst ganz öffentlichen städtischen Ausgabot.

Die Befestigung, in einer Erhöhung am linken Elsterufer liegend, ist von Dresden aus in einer Stunde durch Taxisfahrt, in 20 Minuten durch Wagen zu erreichen.

Dieselbe enthält:

- eine zweiflügelige, hochgeschwungene, aus hellem Sandstein gebaute Villa mit Veranden,
- eine große zweistöckige Villa mit Balkon und Veranda, — von beiden Seiten ein herrliches Bild auf das Elsterthal und die Sächsische Schweiz,
- ein Wohngebäude, im Garten gelegen, mit Gartenzalons und großen Kellerräumen,
- eine Viehstallanlage mit Stallung für 8 Pferde, große Remisen, Stallungen, Küchen und Dienstwohnungen,
- ein Pfeilerhaus, ein Vernehrlingshaus, zwei Rutschhäuser,
- einen Waschraum mit Dampfmaschine, Kesselhaus und Pumpwerk zur Speisung der Wasserleitungen für die Häuser, Küchen und Fontainen,
- eine Gedenkhalle.

Beläuft sich die Grundfläche, welche 1 Hektar 25,4 Ar umfasst, mit 1557,20 Schwerpunkt.

Die Grundfläche beträgt 362 350 Mark — Ps.

Begehbare Gartensäulen und ein alter, schmälerer Turm umgeben die Gebäude.

Die gesamten Grundstücke enthalten 42 Zimmer und viele Nebenzimmer, 3 Bilder, 3 Küchen, verschiedene Waschkörber.

Möblier und Kunstwerke sind von Käufer ausgeschlossen, die Pflanzungen und Bepflanzungen auf Wunsch mit übergeben.

Die Besichtigung kann täglich geleistet, jedoch ist vorher bei mir eine Erlaubnisurkunde zu entnehmen, welche dem Käufer vorliegen wird.

Der Käufer, mit welchem ein Kauf abgeschlossen wird, hat bei Übernahme ½ des Kaufpreises anzuzahlen.

Hauspferde halten nicht auf dem Grundstück.

Die Kaufsumme unter den Kaufangeboten behalte ich mir vor. Die näheren Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Dresden, im Mai 1890.

1706 Rechtsanwalt **Wilhelm Lesky**.

## Ausstellung von Kostümen,

hochelegante, wie auch einfache Fascons in grösster Auswahl, Massanfertigung in kurzer Zeit, unerkannt guter Sitz, Reiches Lager von Neubekleidung in Stoffen, Verkauf zu bekannt billigsten Preisen empfohlen.

1704 Schäffer & Lichtenauer, Ring- und Moritzstrassen-Ecke, I. Etage.

## Natur-Weine

von Oswald Nier Hauptgeschäft BERLIN

15 Centrales und 200 Filialen in Deutschland.

Auf Preis-Courant gratis & frei.

Gebrauchsmittel gegen alle Krankheiten.

1500000 Flaschen und Biergläser pro Tag.

Erste Beilage zu N° 125 des **Dresdner Journals.** Dienstag, den 3. Juni 1890, abends.

## Vertriebsergebnisse der unter Königl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.

Rohstofftransporte in Tonnen zu 1000 kg in den Wochen		vom 25. bis 31. Mai 1882.	vom 26. Mai bis 1. Juni 1882.
Sägl.	a. b. Brandauer Beigle	20016	23666
	Eugaz-Ostn.	11565	15295
Stein-	Teufelner	5405	5435
tefeln	zulässiges	36985	46245
Schlämme	Eisenföhren	4994	8185
	Steinkohlen und Uferkohlen	3162	2135
	Böhmisches Braunkohlen	46016	57550
	Wittelsburgische Braunkohlen	12270	16290
	Braunkohlen und Uferkohlen	820	940
Rohholz überhaupt		104147	128665
Durchschnittlich jeden Tag		14878	16331

Dresdner Nachrichten

vom 3. Juni.

\* Am Sonntag nachmittag und abend hat, wie nachträglich berichtet sei, die Kapelle des Königl. schwedischen Garde-Dragooner-Regiments unter Leitung des Lieutenanten Hrn. Edlund im schönen Park des „Weihen-Schlosses“ zwei Konzerte gegeben, welche eine sehr beträchtliche Leistungsfähigkeit des Ensembles, sowie ein hattliches Können einzelner Mitglieder bewiesen. Die Kapelle, etwa zwanzig Männer stark und im Kostüm vorzüglich befehlt, spielte durchweg mit nachhaltiger Rotteltheit, Pracht im Zusammensetzen und Flangthöher, manchmal zuweiter ausdrucksreicher Behandlung des Forttrags. Das zahlreiche Publikum zeigte sich für die trefflichen Darbietungen durch vielen Beifall dankbar.

\* Im Mitteldeutschen Eisenbahnverband ist am 1. Juni d. J. für den Verkehr von Personen- und Reisegepäck ein neuer Tarif erschienen. Es ist herbei zu ziehen, daß für den Verkehr zwischen Dresden-Altenburg

— Mit gewohnter Pünktlichkeit ist die Juniausgabe des Reichskalenders mit den Sommerschaftplänen — Verlag von Julius Springer in Berlin — zum üblichen Preise von 2 M. erschienen. Da die meisten großen Eisenbahngesellschaften ihre Fahrpläne umgestaltet haben, enthält dieselbe diejenig. eine ganz bedeutende Anzahl neuer Mitteilungen über Reiseverbindungen und Fahrplanänderungen, sowie eine sehr wertvolle Beilage in Gestalt einer neuen, schönen Karte, welche im Auskubusen des Reichspostamts bearbeitet worden ist. Die Karte ist auf lithographischem Wege in Blau- und Schwarzdruck hergestellt und übertrifft in Umfang und Inhalt wesentlich die frühere Karte. Sie enthält auf der einen Seite das deutsche, auf der anderen das europäische Eisenbahnnetz bis zu den äußersten Punkten mit eingezeichneten Zeitvergleichungslinien, welche es ermöglichen, für sämtliche auf der Karte angegebenen Orte die Unterschiede der Ortszeiten abzulesen. Über den praktischen Wert des Reichskalenders, seine Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit läßt sich neues nicht mehr sagen, wir können dasselbe dem reisenden Publikum nur wiederholz. lebhaft empfehlen.

"Ungarn hat schon seit längerer Zeit für den Touristen fortgesetzt eine besonders starke Anziehungskraft und namentlich bieten West-Ungarn, die Gegenden von Nagy-Kroß, Ebenfurt, Klein-Zell und Buda-Pest dem Wanderer prächtige abwechslungsreiche Partien. Wer beabsichtigt, sich an den landschaftlichen Freuden dieser Gegenden in der Weite des Sommers zu erfreuen, der findet in den soeben im Verlage von Orell, Kühl u. Co. in Zürich erschienenen neuesten beiden Bändchen der Kollektion „Illustrirte europäische Wunderbilder“ bestellt mit: „Durch West-Ungarn“ und „Von der Donau zum Quarnero“, und den darin enthaltenen kurz geschilderten Beschreibungen beste Anregung und auch praktische Hinweise

— Die Geschäftsräume des Leihamtes zu Dresden-Neustadt — Rathaus — werden nächsten Sonnabend, den 7. Juni wegen Reinigung derselben geschlossen.

— Der vierjährige Dresdner Wallmarkt habe Montag den 16. Juni in den Händen der vermalten Heiter feierte. Wiedenthalstraße 8. hast.

Gauß'sche Gills Wild Welt in Dresden.

11

II

Die Aufführungen der Truppe sind zwar nicht völlig frei von einem gewissen theatralischen Anstrich; im ganzen hat man aber doch hier mehr als bei den meisten ähnlichen Gelegenheiten den Eindruck, dass sich witschlich getreue Abbilder des Lebens im fernen wilden Westen vor unseren Augen entrollen, in unruhiger Freude und Unmittelbarkeit. Nicht wenig trägt dazu die formlose, fast saloppe Art bei, in der die weichen Mitglieder der Truppe auftreten oder etwa die Vorbereitungen zu einer neuen Nummer des Programms treffen. In Hemd und Hose, grobem Hut und Stieheln ziehen sie mit nachlässiger Haltung herum, besorgen ihre Verrichtungen wiegend Ganges oder noch lieber lauwand, versetzen in jeder Bewegung den Sinn für funktioelle Zweckmäigkei, den völligen Mangel von Dressur; man könnte sich manndam auf ein Schauspiel überzeugen,

der Sennen verzeigt glauben, und dazu stimmen auch ganz die fröhlichen einfachen Weisen, welche das kleine Orchester zwischen ihnen erfreuen läßt. Ebens „naturwalt“ sind die Indianer, mögen sie in grollhaftere Dester gehüllt, schweigsam, lauerndem Bludes, unthätig vor ihrem Wigwams sitzen oder im Kriegsdämnd, mit edelstahl überfeuerrot bemalten Gesichtern und Leibern, dahergaloppieren und ihr geließenes Geheul ausstoßen. Sie gehören verschiedenen Stämmen der Siouxindianer an, welche besonders häufig den Krieg gegen die Unionstruppen immer wieder aufgenommen haben und sind zumeist große schnige Gehalten; einige stehen noch im Knabenalter; nur eine Frau mit ihrem etwa 3jährigen Kinde ist mit von der Gesellschaft, die bei dem Convoy ihres furchtlosen männlichen Wesens und ihrer Haukheit wegen keineswegs

Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 4 Uhr mit charakteristischen Reitersternen. Einer der bekanntesten Paquerots läßt einen hohen lauten Schrei erlösen und daransetzt kommt vom Fünfergrunde des meitem Platzes her ein

wollten Galopp eine Bande buntbemalter, mit Federn geschmückter Indianer heran, die sich nach langer Erwartung vor der Reiterstribüne aufstellen. Ihnen folgt der Häuptling des Stammes, Blod Head (Schwarzer Kopf), in be-

herunterfallenden Stüde, tritt auch dieses und geht sofort in gleichem Tempo zur nächsten Regel über.

Ecksteine aus dem Orient und dazu die unvergänglichen Werke abendländischer, gläubiger Kunst, sowohl Malerei wie Skulptur, zusammen — vorbei! — Der Wind erhebt sich und die Nacht fügt herab. Von Zeit zu Zeit kommt der Mond hinter dem dichten Wolkenschleier hervor und beleuchtet mit seinem silberneinen Lichte die Kanäle und die Reihen gleich zünender Rüchen dastehende Paläste. Wie aus einem Zauber Spiegel glänzt die Stadt dem Beobachter alldem entgegen; Tausende von verschiedenen Reisigen malen sich auf dem Wasser, durch weiches Hunderte von dunklen, schwarzten Gondeln ihren Weg nehmend, während leise über die Wellen hin eine weiche, trüumerische Melodie, ein fliegendes Liebeslied oder eine Barcarole erklingen. — Der Kanal Dorsano treibt seine Wogen geräuschlos dahin, und diese Ruhe wirkt beruhigend und doch wieder beruhigend auf die Nerven. Während in der nächtlichen Dämmerung die zahlreichen Kirchen der Stadt, die Paläste und Villen sich vergrößern und wie eine Schar Gespenster auf dem Meer zu schwimmen scheinen, verschwindet San Markus allmählich ganz und gart. Kein Laut, kein Geräusch jetzt auf dem Kanal. Die Gondel führt durch den dunklen Bogen einer Brücke, an einer langen Reihe Paläste vorbei, und steuert auf eine einsame Laternen zu, welche traurig in die Nacht hinaus leuchten. Zitternd spielt ihr schwaches Licht auf den Wellen. Man entdeckt eine verfallene Mauer, ein vergittertes Fenster und mit leisem Knirschen läuft die Vorle auf den Sand. Die Fremden aber eilen fröhlich in ihre Quartiere, aufgeragt im Innersten von einer fast feierhaften Spannung, haben sie doch zum ersten Male die Sprache von zwei Jahrtausenden vernommen, welche ihnen aus all den halbverfallenen Bauten, aus den Wellen des Kanals entgegen tönte!

\* Ein Besuch bei orientalischen Dermischen. In seinem schon mehrfach erwähnten Buche „Uns course à Constantinople“ gibt Dr. de Blowitz auch eine hübsche Schilderung über seinen Besuch bei den Dermischen in Studien. Er schreibt:

Wir landeten in Statari. Es ist Nachtag. Wir steigen zu Pferde und in gestredtem Galopp geht es nach dem Kloster der Dervische, welches nicht weit entfernt ist. Es ist ein eigenartiges Gefühl, zum ersten Male den Boden Asiens zu betreten. Trotzdem Statari gegenüber von Stambul liegt, besteht eine große Verschiedenheit zwischen den beiden muslimischen Städten. Der Europäer ist hier in Statari weniger bekannt, als in Konstantinopel selbst, und die Menge betrachtete uns mit halb

neugierigen, halb feindlichen Blicken. Die türkischen Frauen sind hier viel häufiger zu sehen als in Stambul; die Geschwänder sind glänzender und farbenprächtiger, der Lärm auf den Straßen ist größer, die ganze moslemische Bevölkerung lebhafter und natürlicher. Schwärme Männer und Frauen begegnen uns häufig, und nur selten geben sie über den Bosporus auf europäischen Boden hinüber. Der Kirchhof in Skutari, an welchem wir vorbeikamen, ist sehr groß und schön. Die reichen Türken, welche in Konstantinopel sterben, lassen sich alle in Skutari begraben und sie doch alsdann näher dem Propheten als in Europa.

Nach einem Ritt von 10 Minuten kamen wir an das Kloster der Terephthe. Wir waren alle gespannt auf das Schauspiel, das uns erwartete und von dem wir schon so viel gehört hatten. Thatsächlich war es weder schon noch angedeutet; es war eine pathologische Studie, die Reptilien aufzeugend, bizarr und europäischem Gefühl gegenüber im

Wir betreten einen kleinen, sauberen, halb überdachten

hof, in welchem einige Dervische in langen grauen Bärten auf dem Boden lauern und im Koran lesen. Ein kleiner Junge in einem bunten Turban schüpfst aus einem Brunnen trübes Wasser, welches er in die neben einem jeden der Dervische liegenden Gefäße füllt. Rechts ist eine Art Cafè, getrennt von dem übrigen Hof durch eine Wand. Hier ist eine Anzahl Dervische versammelt, welche die Stunde der Übung erwarten. Der Teil, wo sie sitzen, finden, ist noch der angenehmste des Ortes. Überwohl waren wir bei unserem Eintritt in denselben durch den sonderbaren Charakter, in welchem er eingerichtet war. Wir glaubten in einem Cafè zweiter Klasse einer Provinz zuständig zu sein: eine Art Tanzsaal von beschränkter Ausdehnung, mit einer Galerie ringsherum. Diese letztere war in zwei Hälften geteilt. Die eine Hälfte, durch schwere Vorhänge voneinander getrennt, Blasen ungewöhnlich gewundene

Vorhänge allen neugierigen Blicken unzugänglich gemacht ist für die Frauen bestimmt, welche der Zeremonie zu schauen wollen; die andere Hälfte wurde uns überlassen und wir richteten uns ein, so gut wir konnten. Im Saal unten in der Mitte lagen schwarze und weiße Schäfchen in symmetrischer Ordnung, bestimmt den Terwischen a Tasse zu dienen. Im Hintergrunde, in einer Reihe sind sehr mäßige Verzierungen angebracht, Waffen, Straußenfeder, Wasserflaschen, Gombals u. dergl., auf beiden Seiten an dieser Höhe ist die grüne Fahne ausgebreitet, jenes Heiligtum der Mohammedaner, welches im Kriege gegen die „Ungläubigen“ dem Heere voranweht. Überall an den Wänden Sprüche aus dem Koran. In den vier Ecken des Raums hängen Leuchter aus gewöhnlichem Glas deren Licht durch einen Reflektor zurißiggenossen wird, diesem Saale, der jede philosophische, überhaupt jede erstaunliche Auszugsähnlichkeit scheint, sollte jenes Schauspiel beginnen, welches europäische Herzen in ungewöhnlicher Weise aufrütteln. Die Terwiche versagten sich auf ihre Plätze und begannen mit näselndem, kreischendem Ton Verse aus dem Koran aufzuladen. Während dieser Desklamation ruht ein weißer im Hintergrunde stehender Chor mit enger, tiefer Stimme in regelmäßigen Zwischenpausen den Namen „Allah“. Große Terwiche sind es, welche diesen Ruf erkennen lassen. Meist erhobt sich ein alter Terwiche, wirkt sein lange Gewand aus Kaninchensellen von sich und nimmt darunter wieder Platz auf dem Erdboden. Er singt jetzt an, während die übrigen idemweise, allein Verse aus dem Koran herzuhagen. Eine Maahl Terwiche und ihre Schüler zeigen sich am Schlusse eines jeden Verses, die mit immer grüblerer Geschwindigkeit ausgezogen werden, viertel nach vorne, nach hinten, nach rechts und nach links und schreien „Allah“. Nach 10 Minuten dieser anstrengenden Thätigkeit perlt der Schweiß von ihrer Stirn und durchdringt ihre Gewänder. Die Stimmen werden immer lauter, immer heulender, und die Bewegung immer mechanischer und schneller. Die Verse folgen einander, ohne daß der Reiter eine wahrscheinbare Pause am Ende eines jeden mal und davonischen lädt das sieberste Alladrauen. Mit Uhr im der Hand habe ich festgestellt, daß in den Minuten, welche das sonderbare Schauspiel dauert, die Sechzehnsekundenzeit die vierfache Verbeugung macht, welche der Koran verlangt! Es magst einen wachhaft sündigen Eindeut. Besonders war da ein Mann von hochsiedendem Autern, mit breiter, eingebückter Nase, langen, grauen Haaren, diekelben flogen ihm bei gewaltthamen, epileptischen Bewegungen wie eine herrende Welle um den Kopf; ein anderer, ein Rotkäppchen wie Ebenholz, verzog sein Gesicht zu schrecklichen Grimmen, während weiter Schauern die häßlichen Körper bedeckten. Ohne Aufsehen, ohne Unterbrechung geht es so fort. Die Augen quellen aus den Höhlen, die Brust äfft und stöhnt, der Körper zittert,

Arme flogen fröhlich hin und her, bis endlich einer nach dem andern erschöpft zusammenbrach. Die beiden Damen, welche sich in unserer Begleitung befanden, vermochten den Andacht nicht länger zu ertragen; sie flohen aus dem Saale. Interessant war es, die nachstehenden Empfindungen auf den Gesichtern vieler Reisegäste zu beobachten; Schreien, Weinen, Verwunderung, Scream und Weinen mähten sich auf ihren Lippen, und ich selbst verlor mich unisono zu lachen. Vor solchen wahninmigen Ausbrüchen religiöser Schwärmerie, deren eigentliche Ursachen sich jeder Weisheit entziehen, fand ich sprachlos. — Als mir die unheimliche Stille verließ, um auf dem Dampfboot zurückzukehren, war unsere Heiterkeit verschwunden. Wer hat Recht? Diejenigen, welche sich mit überlegener Juridik von solchen Gebräuchen abwenden, welche die Menschenart pimigen, oder jene überzeugten Wesen, welche in ihrer lustlichen Herrenwerken Eindrücke vollständig wunderbare Geheimnisse entzündet zu sehen glauben, die sich uns nicht enthüllen, welche meinen, den jährenden Himmel auf jene der Weise rechnen zu können? O. D.

Unter dem Namen *Theatrophon* ist vor einigen Tagen in Paris eine telephonische Anlage in Betrieb gebracht worden, die mit allen Opern- und Konzertsaalen der Stadt in Verbindung steht. Es ist diefele Einrichtung, durch welche bei den verschiedenen elektrischen Ausstellungen, — bekanntlich auch in Wien — die Besucher Bruchstücke von Opern- und Konzertaufführungen hören können. Neu ist aber in Paris der Fortschritt, daß die telephonischen Apparate dieses Theaters in Börsenhöfen, Wirtschaften und Kaffeehäusern verteilt und auch an anderen öffentlichen Plätzen zur allgemeinen Benutzung aufgestellt werden und daß auch Privatleute dieselben in ihren Wohnungen anordnen können. Die ersten *Theatrophons* sind im Besitz des Theaters des Nouveautés aufgestellt; und den Publikum zur Benutzung übergeben worden. Gegen eine Gebühr von 50 Centimes kann man 5 Minuten lang eine Operarie oder ein Konzertstück anhören; man braucht nur zu wählen, mit welchem Theater oder Konzerthalle man verbunden sein will.

Über den Eisenbahnaunfall, der in der Umgegend von Lassall (Kalifornien) stattgefunden hat, werden schreckliche Einzelheiten bekannt. Infolge der Nachlässigkeit eines Brückenwärters blieb eine Zugbrücke über den tiefen Fluss offen, gerade als ein Schnellzug voll Ausflüglern anfuhr. Der Wachmann, der später ertrank, brachte zu spät Glücksbringerwehr zurück der Zug, in dem heutigen Fall, infolgedessen nur ein Salzwagen mit Wasser fuhrte. In diesem Wagen befanden sich 50 Passagiere, von denen wohl 30, meistens Frauen und Kinder, ertranken. Im Wasser stand ein entsetzlicher Kampf statt, wodurch sich das später erneut viele Leichen, vollständig kleiderlos, trugen alle Anzeichen eines furchtbaren Vergewaltigungskampfes. Wie viel Personen umgekommen sind, ist in Zeit noch nicht genau festgestellt; es wird vermutet, daß noch viele Passagiere vom starken Strom ins Meer fortgerissen wurden. Die Zahl der Opfer wäre größer, wenn der Salzwagen, nachdem er gekentert, nicht wieder herausgekommen wäre, wodurch einige Personen, die aus dem Wagen flüchten, hätten können. Viele Vermischte, darunter 6 Mädchen, haben noch nicht identifiziert werden können.

Die *Wochen-Hörer Staatszeit* ergibt daß nachfolgende amüsante amerikanische Justice: Ein Deutscher in Haville ertrug vor einiger Zeit im Streit einen *Desperado*, den Scheiter der Nachbarschaft. Ein junger Amerikaner übernahm im letzten Augenblick die Verteidigung und fuhr zu seiner Verletzung, daß die Jury aus 11 englischen Landsleuten des Ursprungs und einem Deutschen bestehet. Man kommt ratsch einen Verteidigungsfonds und es gelang, dem deutschen Geschworenen beigezuhören, es wurde ihm 1000 Pf. Sterl. einbehalten, wenn er ein Verdict auf „*Totschlag*“ anfaßt auf Nord zweige bringen sollte. Man sah ihm ein, daß er auf dem einen Worte „*Maaalgahto*“ (*Totschlag*) zu beschreiben habe. Die Geschworenen treten ein, der Mann verläßt: „Schuldig des *Totschlags*.“ Der junge Amerikaner ist überrascht. Er schüttelt dem modernen Geschworenen die Hand, sieht ihm seine 1000 Pf. Sterl. in die Tasche und meint: „Gut gemacht, Landmann! Es mag Gott wohl geworden sein, die Geschworenen auf „*Totschlag*“ herauftreten.“ — „Voll, voll“, meinte der biederer Mann, daß will ich glänzen; je heben 'n ja justament alle freigesehen wollt.“

### Statistik und Volkswirtschaft.

**Patentliste sächsischer Gewänder.**  
Ringteil durch das Patentbüro von Otto Wolff  
in Dresden, Schloßstraße 19, I.

Angemeldet von: J. W. Görd u. Co. in Leipzig-Eutrich: Steuerung für das Maschinen von Bierkasten-Geschäften. — Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz in Chemnitz: Regel- oder Röhrchen-Rohrleitungslappaz mit Knickbeschleunigung und federnden Zwischenlagen.

Ertickt an: J. Dietrich in Chemnitz: Spann- und Trennstahl. — F. Schäfer, Rosenthal, und P. Müller in Dresden: Spannungsmauer; Patent zum Patente Nr. 30 356. — Dr. R. Stark und Firma O. P. Hammer u. Co. in Dresden: Regulierung für Rohrkompresionsmaschinen. — G. Schmidt in Bitterfeld: Vorrichtung um das Zusammenschießen der Sammeln und Winterschläge zu verhindern. — G. Höhne in Bitterfeld: Umlaufsicherung für axial beladenen Drehzapfen und es gelingt, dem deutschen Geschworenen beigezuhören, es wurde ihm 1000 Pf. Sterl. einbehalten, wenn er ein Verdict auf „*Totschlag*“ anfaßt auf Nord zweige bringen sollte. Man sah ihm ein, daß er auf dem einen Worte „*Maaalgahto*“ (*Totschlag*) zu beschreiben habe. Die Geschworenen treten ein, der Mann verläßt: „Schuldig des *Totschlags*.“ Der junge Amerikaner ist überrascht. Er schüttelt dem modernen Geschworenen die Hand, sieht ihm seine 1000 Pf. Sterl. in die Tasche und meint: „Gut gemacht, Landmann! Es mag Gott wohl geworden sein, die Geschworenen auf „*Totschlag*“ herauftreten.“ — „Voll, voll“, meinte der biederer Mann, daß will ich glänzen; je heben 'n ja justament alle freigesehen wollt.“

\* Die Generalversammlung der böhmischen Nordbahn beschließt die Bereitung einer Dividende von 7 % und die nach Abzug der Rentante von 25 818 M. verbleibenden 84 364 M. auf neue Bedeutung verringt. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, weitere Dividenden bis zum Betrage von 6 540 000 M. zu ermitteln, eventuell einen Teil, jedoch höchstens 2 Millionen, unter Ausschluß des Vergleichs nach Maßgabe des Bedarfs successiv bestmöglich zu begleiten. Werner wurde beschlossen, die Konversion der bestehenden Präsentitätschuld in eine niedrigeren vergleichende verringern.

Bei der Beamtensitzung verhandelt:

— In Vlonec i. B. hat die Firma J. W. Germann u. Co., welche hauptsächlich den Export nach Rumänien in Betrieb hält, ihre Zahlungen eingestellt.

— Gegenüber einer Konvention von 44 Glasfabrik zum Zwecke der Errichtung der Glasfabrik wird dem Betreiber nach in den Kreis Karlskrona Blechdokumente die Gründung einer Glasschmelze auf Älvdal geplant.

— Im Konkurs der Nationale Lebensversicherungsgesellschaft auf Geprägsseite, welcher am 7. April 1888 eingeleitet werden ist, waren 139 723 M. Verlusten ohne Verluste angesetzt. Hieraus kamen 1887 66 977 M. aus der Masse verteilt werden, es verblieben 83 723 M. zu deren Verlust je nach der Waffenhand aufgeteilt.

Der frühere Direktor der Öster. Währungsbank, Rothenfel, gründet demnächst in Wien ein Bankgeschäft, an welchem die Deutsche Bank und die württembergische Vereinsbank sonderbar beteiligt sind.

Der Einflugszettel für österreichische Silberware wurde auf 174,25 M. auf 100 M. österreichisches Silber, benötigte für Coupons und gegenseitige Stücke der 3 % österreichisch-ungarischen Staatsbanknoten auf 80,90 M. auf 100 M. gestrig.

Der Kredit, welcher in den siebziger Jahren die wirtschaftliche Kraft erzielte, war definitiv zum Teil mit darüber verdeckt, daß die Entwicklung die Emissionen neuer Wertpapiere so leicht zu erzielbaren Bedingungen abhängig machte und den Emittenten darüber zu geringe Gewinne bot, zumeist waren es amerikanische Papiere aller Art, welche sich dem Publicum Eingang verschafften und an denen in Deutschland große Summen verloren werden sind. Inzwischen sind nun in Deutschland schwere Verhältnisse in Kraft getreten, die diesen verhindern ganz nicht alles Unheil zu tunnen, wie die beiden letzten Jahre erwiesen haben, man bedürfte, um die Angstigkeit zu beilegen, noch stärkerer Mittel, aber was kann nicht das Kind mit dem Ende ausschließen und nicht den Unternehmungskreis in eine große Feste legen, wenn auch noch hier und da, wie die Täufel des Theaters, die Verleihung der Trophäe, zeigt, noch gehoben und nachgelassen werden kann. Zumindest hat die neue deutsche Altersgejagd eine zu ausgiebige Ausbreitung der Zeitungsläden, der Habsburger und der Universalität der großen Städten bis zu einem gewissen Grade verhindert. In England konnte man noch mehr wagen, so sind verschiedene finanzielle Strukturen auf englischen Boden aufgestellt worden, und auch die außerordentlich unerwartete Verhinderung hat sich unter dem Schuh des englischen Königs gefestigt und in den letzten zwei Jahren haben amerikanische Geschäftsräte den englischen Kapitalisten eine unglaubliche Menge finanzielle Naturatur in Gestalt von Eisenbahn- und Minenprojekten aufgeschlagen, welche niemals einen Brauch Dividende bezogen. Hierzu sind die Europäer den hiesigen Banken gut genoss, aber gegen unseren Export möchten sie ihre Kräfte verpassekt. Von hier aus war aber auch in England jedem Dresden ein Ende naher und die Gewinne neuer Wertpapiere besser Gewissheit für das Publikum angegeben zu wollen. Wenigstens ist den Parlament eine Vorlage zugänglich, welche bereits den hiesigen Handelskonsulat posseit und zum Zweck hat die Bannenwirksamkeit der Güttinen und Direktoren von Gesellschaften zu verschärfen. Am wesentlichsten befindet, der Kaiser nach den Kaschützen folgenden: Wenn durch einen Prostest über eine sonstige Auflösung Verhältnisse veranlaßt werden, auf Alten oder Schlesischen einer Gesellschaft zu ziehen, so ist jede Person, welche zur Zeit der Veröffentlichung des Protests oder der Entlastung die Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflichtet, allen denen, die Alten oder Schlesischen gezeichnet haben, jeden nachweisbaren Verlust oder Nachschlag zu erzielen, den sie durch unzulässige oder preiswerte Durchsetzung des Protests oder der Entlastung oder der Entlastung der Gesellschaft leistet, und jede Person, welche sich direkt erfasst hat, die Direktion zu übernehmen, entweder unmittelbar oder nach Verlust einer bestimmten Zeit, sowie jede Person, welche den Verlust des Protests oder der Entlastung verurteilt hat oder für dieselbe verantwortlich gemacht werden kann, verpflicht

Dresdner Börse, 3. Juni 1890.

Staatspapiere und Renten.		Russ. Staatsanleihe 1860 . .	—	Subsistenzl. Papiermarken.	
Deutsche Reichsanleihe		ba. 1000, 2000, 1000 M. 4	107,10 B.	Chemnitzer Papierl. 4½	6 4 123 B.
ba. 500 u. 200 M. 4		107,10 B.	do. St.-Pr. 6 6 —		
ba. 3½		101,10 B.	Chrono	7 4 —	
% Renten à 5000 M. . .	3	98,50 B.	Großherzg. Papierl. 10 6 4 —		
ba. à 3000 M. . .	3	98,50 B.	Dresden	4 3 4 105,50 B.	
ba. à 1000 M. . .	3	98,50 B.	Hessenber.	12 11 4 136 B.	
ba. à 500 M. . .	3	94 B.	West.-Preuß. Pap. — 5½ 4 71 B.		
ba. à 300 M. . .	3	—	R.-Schles. d. u. Ppt. 15 20 4 —		
1855 à 100 Thlr. . .	3	96,25 B.	Venig. Sat. Papierl. 4½ 6 4 114,50 —		
1847 à 100 Thlr. . .	4	100,25 B.	Schnip.	4 6 4 117,5 B.	
1852-68 à 500 Thlr. . .	4	101,5 B.	Thalbech . . . 1½ 0 4 86,50 B.		
1852-68 à 100 Thlr. . .	4	101 B.	Wer. Papierl. 2 7 4 128,50 B.		
1867 à 500 Thlr. . .	4	101 B.	Wer. Papierl. — 57½ ft. —		
1867 à 100 Thlr. . .	4	101 B.	Weisbrunn . . . 8 8 4 126 B.		
1869 à 500 Thlr. . .	3½	100,75 B.	Transportgefäßmarken.		
1869 à 100 Thlr. . .	3½	100,75 B.	Romant.-Pfeifechau 4 4½ 4 115,75 B.		
1870 à 100 Thlr. . .	4	100 B.	Tramways Co. . . 6 6 4 132,50 B.		
Leipzig-Dresdner Priv. . .	4	100,75 B.	do. Reine 6 6 4 133,50 B.		
5. Märk. Eisenb. à 100 Thlr. . .	4	110,25 B.	Rette . . . 6 — 76,50 B.		
Über. Sitzauer à 100 Thlr. . .	3½	100 B.	G.-Rdm. Tempelj. 15 18 4 —		
ba. à 25 Thlr. . .	4	103,50 B.	Waisenfeite . . . 2,2 2,7 4 —		
Kammer. à 1000 Thlr. . .	3½	99,25 B.	Banknotenmarken.		
zurückf. à 1000 Thlr. . .	3½	99,25 B.	Bank für Grundbesit. — 5,28 4 108,25 B.		
Haushaltsum-Rentencheine	4	102,50 B.	Reisebauauf. . . 5 5 4 106 B.		
ba. 3½	96,50 B.	Tröstener Bogenj. . . 9 — 149,15 B.			
Egl. pers. fests. Renten	3½	101,20 B.	do. St.-Pr. 9 — 5 —		
ba. 4	106,40 B.	Banknotenmarken.			
Dresdner Börsenanziehe . . .	4	—	Wied. Börse-Habt. 7 7 4 93 B.		
do. Fugencanziehe . . .	4	—	Wied. Zimmermann 3½ 6 4 124,50 B.		
do. Städtechubl. 4. b. 1863 . .	4	100,40 B.	Chemn. Wied. Börsen 0 0 4 82,50 B.		
do. do. 1871 . .	4	101,75 B.	do. Börse-Habt. — 4 140 B.		
do. do. 1875 . .	4	101,75 B.	Wied. Fahr. Wiede 1½ 3 4 77 B.		
do. do. 1886 3½	—	—	Wied. Fahr. (Fried.) 9 9 4 122,50 B.		
Reichsbanknotenfikt. . .	3½	98 B.	Berlin. Sonnen. 0 0 4 70,75 B.		
Deutsche Staatsanleihe	3½	—	Gifeng. u. Wied. Schre. — 4 —		
Chemnizer Staatsanleihe	4	101,75 B.	Germany . . . 10 10 4 140,50 B.		
ba. 4	101,75 B.	Röder. Waldsch. 8 10 4 151 B.			
Freiberger Staatsanleihe	3½	—	Georgenthal. Weißf. 10 12½ 4 218 B.		
Edl. erbld. Pfandbr. . .	3½	99,00 B.	Für. Dr. Ring. Witte . . . 5 5 4 143,25 B.		
do. do. do. ba.			Gaudenauer . . . 5½ 7½ 4 126,50 B.		
ba. Ser. 8 u. 11 . .	4	—	do. à 450 M. leut. 7 10 4 157 B.		
ba. Ser. 6 . .	4	—	Wied. Dr. Bergol. 0 0 4 —		
ba. Ser. 12 . .	4	—	W. B. u. H. Golpern 14 14 4 215 B.		
ba. Ser. 6 u. 10 . .	4	—	G. Seidmold-Habt. 2 4 4 —		
Edl. b. R. & R. Leipzig. Übbr. . .	4	—	W. G. u. W. Jacob. 0 0 4 95 B.		
Reichenau. b. R. Görl. . .	4	—	Wied. Ankl. End. 9 11 4 —		
ba. 3½	—		Seidel. a. Neumann 12 15 4 197,00 B.		
Zaunf. Staatsbriefe . . .	3½	101,50 B.	G. Schubehl. Töhlen 8½ 12 4 204 B.		
Banknotf. 4. Staatsbriefe . . .	3½	98,50 B. B.	W. Fahr. Hartmann 8 10 4 158 B.		
do. 4	102 B.	Wied. Schubehl. 15 18 4 189,50 B.			
do. Staatsbriefe . . .	3½	98,50 B. B.	Th. R. v. Sachsen. — 6½ 4 —		
do. do. 1860 . .	5	—	Chemn. Weißf. 4 154 B.		
Ungarische Staatsrente . . .	6	90,50 B.	— 100 B.		
do. Staatsbilanz. 4½	—	—	W. W. Union St. B. 4 6 4 273 B.		
do. Staatsrenten . . .	5	87,20 B.	S. R. G. u. C. Riel. 15 16½ 4 —		
Rumän. Staatsrente . . .	6	102,50 B.	Neudauer St. B. 6 6 4 —		
do. amortisierbar . . .	5	99 B.	— 100 B.		
do. Staatsrente . . .	4	—	— 100 B.		

Bauer, Sch., Bors.-H.	—	0	4,51 Q.	Gesetz Justiz. A.	—	16	8,215 Q.
bo. Bors.-H.-R.	—	0	4,94,50 Q.	ba. II.	—	10	4,135 Q.
bo. Gesetzl. (R.)	—	0	fr.	Glas-Fab. Siemens	11	—	4,184,75 Q.
Berl. Unionsbauerei.	7	6 1/2	4	Hotel Bellevue	6 1/2	7 1/2	4,122 Q.
Böhm. Brauhaus	15	14	4	Vier Jahreszeiten	—	6	4,115 l. Q.
Brüder. Nat.-Dr.	12 1/2	11	4	Lebenstaf. Thür.	18	18	4,256 Q.
Brüder. St. Streich	8 1/2	6	4,100,35 Q.	Rein. W.-Alt.-Gef.	4	4	4
Brunner (m. R. S.)	6	6	4	Rosenhof. Witten.	12	15	4
Bürg. Sch. Dr.-Pl.	—	—	—	Oberjahr. C. Teichert	14	—	4,208 Q.
Karl. Heilichshofen	5 3/4	4	9,00,50 Q.	Obst. Justiz.	8	8	4,114 Q.
Heilich. Gesetzl. 15,4 10,97	—	247 Q.	Birn. Katal. v. Wipp.	8	10	4,138 Q.	
ba. Et.-Dr. L.A.	5	5	4,100 Q.	Breyglandstr. Leipzig	14	19	4,256 Q.
ba. Et.-Dr. L.B.	5	5	5,93 Q.	ba. Goldfarb.	—	11 1/2	4
1. Reichs. Egypt.-Dr.	25	28 1/2	4	Schöf. Glasfabrik.	10	15	4
Reinb. (Maz.)	9	8	4,134 Q.	Holzh. Rabenau.	10	12	5,166 Q.
Rein. Opt.-Dr. (Peg.)	9	—	4,121,20 Q.	Rauschig. Salzburg.	9	9	4,68 Q.
Ebert-Brauerei	—	3	9,125 Q.	Reichenbachtal. Hof.	—	—	4,125 Q.
Gülichaus Brauerei	9	8	4,115 Q.	ba. Gesellsh.	—	—	25 Q.
Gülinger Brauerei	7 1/2	6	4	Hessenreich	—	—	—
Hellenfelderbrauerei	38	28	4,490 Q.	ba. fonsert.	—	—	—
Gembrauerei	—	0	—	ba. Corp.-H.	—	—	—
bo. St. Prior.	4	0	71 Q.	Obenholz. C. Leibert	18	18	4
bo. Q.-Sch. W.-P. Et.	—	0	fr. 80 Q.	Schle. Gemeindeloh. 1871 14 1/4	—	—	—
Gesetzl. Brauerei	10	7	4,100,50 Q.	bo. Holzhausenbr.	—	4	4,136 Q.
Vereinsbra. v. Greiz	12	10	4,188 Q.	Leipzig. u. Wölfelbr.	5	4	4,64 Q.
Hoßbr. Bierg.-Alt. I.	10	8	5,160 Q.	W.-Jugend. Sicherheit.	8	—	4,132 Q.
bo. 10. II.	9	0	4	Ber. Heitl. (Senig.)	6	7	4,110 Q.
Reinische Br. - Gef.	11	11	4,148 Q.	Robertsh. Glashütte	—	—	4,36,75 Q.
Niefer. Br. v. Eide	10	10	4,135 Q.	Trebb. Schäfthutbr.	0	0	4,33,50 Q.
Lichtenfel. Bier. B.	10	10	4,145 Q.	Ber. Schäfthutbr.	9	7	4,132,25 Q.
Wöbbauer Bierbr.	12 1/2	10	4	Weißbaler. Wölp.	—	0	4
Wetzig. B. Schöfbr.	12	12	4	Weißbentz. Jutesp.	—	—	—
Weißb. H. Hellenfelder	6	6	4,156 Q.	Witzner. Leipzig.	4	—	—
Wittsch. Hennerei.	6	6	4,110 Q.				
Wittsch. Alt. Gyp.	9	9	4,140 Q.				
Münzenberg. Brauerei	21	2	4,35,50 Q.				
Blauenb. Lagerf. 6 1/2	6 1/2	—	4,132,50 Q.				
Reitessiger Brauerei	13 1/2	13	—				
Schlossbrauerei Br.	20	—	4,485 Q.				
Societätsbrauerei	20	18	4,290,50 Q.				
Verein. Frankl. Br.	8	7	4,107 Q.				
Vereinsbra. Nigdorf.	4 1/2	6 1/2	5				
<i>Pilsner.</i>							
Carlsbrauerei-Habt.	—	—	4,188,50 Q.	Borsig. Brauerei.	4 1/2	—	101,25 Q.
U. Unm. Habs.-Thiem.	—	—	4,118,50 Q.	Bonni. Brauerei u. Wölf.	4	—	—
U. Fisch. Wiesbad.	—	—	4,181 Q.	Böterichs. Brauhaus.	5	—	102 Q.
U. Gei. v. Glash.	—	10 1/2	4,117 Q.	bo. bo. II. Un.	6	—	—
Uttens-Glaßbr.	—	10	4	Bürgerliches Brauhaus.	4 1/2	—	—
Witt. Quell. v. Röster	7	7	4,95 Q.	Centol. Heilichshofen	5	—	100,50 Q.
Witt. Quell. v. Röster	—	7	4,101 Q.	Gülichaus-Br. (106 rfp.)	4 1/2	—	103,25 Q.
Bezaq. Kuninkuhle	—	7	4,101 Q.	Hellenfelderbrauerei.	—	—	—
Borsig. Tuchfabr.	0	0	4,62 Q.	Gembrauerei.	fr.	—	—
Ch. Ficht. Altenburg	—	8	4,102 Q.	bo. II.	5	—	100 Q.
Chemn. Alt.-Span.	14	—	4	Geiger. Vereinsbrauerei.	4 1/2	—	101,50 Q.
Chemn. Sch. v. App.	5	6	4,85 Q.	Hakenfauenz. Br. - Prior.	4 1/2	—	100,50 Q.
C. Kreis. v. Gott.-C.	27	—	4	Hoßbr. hand.	4	—	99 Q.
D. Date-Opt. Weissen	13	13	4	Kiefer. Br. Ehe (103 rfp.)	4 1/2	—	115,25 Q.
D. Th. v. Chem.-F.	9	14	4,165 Q.	Wöbbauer. Brauerei.	4 1/2	—	101,50 Q.
D. Südl. Spanien	—	7	4	Weißb. Hellenfelder.	4 1/2	—	101 Q.
Freßner. Dampfm.	6	7	4	Wittelsb. Brauerei.	4 1/2	—	—
bo. St. Pfe.	6	—	5	Blauenb. Lagerkeller.	4	—	—
Dr. Gorb. u. Opten.	8	8	4	Heiderger. Exportkell.	5	—	95 Q.
Lebenstafel. Bierling	0	1 1/2	4,07 Q.	Reitessiger. Brauerei.	—	—	—
Malzfabr. (König)	—	10	4,128,25 Q.	Societätsbrauerei.	4	—	103 Q.
Wöbb. - Bierladeb.	5	7	4,110 Q.	Ber. Frankl. Brauereien.	4 1/2	—	100,75 Q.
Wöbb. - u. Opt. Fab.	13 1/2	13 1/2	4,216 Q.	Görlitzer. Papierfabr.	4	—	—
Dan. (m. D. Sch.)	7 1/2	8 1/2	4,150,50 Q.	Freßner. Papierfabr.	—	—	—
Egl. B. W.-P. Et. 7 1/2	—	5	—	Riedelsh. Opt.-u. Optbr.	5	103,30 Q.	—
Eugraf. Tyn.-Fabr.	—	—	4,130,50 Q.	Schnizer. Papierfabr.	4	101,50 Q.	—

Dobrée Papierfabrik	4	—	
Ber. Baumwoll-Papierfabr.	4	101 8	
Ber. Zellstoff (106 rdjh.)	4 1/2	102,50 8	
Weizenborner bo.	4 1/2	103 8	
D. Stahl v. Sch. u. Seier	5	—	
Stiebitz Augsbutte	5	—	
Germann	5	102,25 8	
St. Weißb.-H. u. C. Eng.	5	102 8	
Rg. Marienf. m. G. d. L./10,8941	5	—	
Landschmiede	5	100 8	
Weiss. Eisen. v. Jacob	5	103 8	
Bauza. Zus. v. Kunstm.	5 1/2	99 8	
Cheva. Stoffe - Spinnerei	4 1/2	102,25 8	
Deutsche Jutefab. u. Weberi	4	—	
D. Thür. z. Bo. (100rdjh.)	4 1/2	104,75 8	
Deut. Centraldruckerei	4	101,50 8	
Dresdner Tafelstühle	4 1/2	—	
Dresdner Malzfabr. König	4 1/2	100,50 8	
Eckmanns. Fleischgarne	5	—	
Hünichen. Strickfadenbau	5	—	
h. v. Dornseifer. Fros. Mai	4	—	
Vorstellungsbüro Rahla	4	102 8	
Südl. Holzind.-G. Robenz	4	—	
do. Leberind.-Gef. (Fet)	5	—	
do. Wiss. I. Blauer d. Dr.	4 1/2	—	
Genin. Natur. Glasbläser	4 1/2	—	
Weizbäthler Mfr. - Spinnerei	4 1/2	101 8	
Wurz. Zapp. - u. Sel.-Fabr.	4 1/2	101 8	
Badergeschäft Weißerberg	4 1/2	101,50 8	
<b>Wechsel.</b>			
Amsterdams pr. 100 Gul.	1 Gul.	—	
	2 R.	—	
Belg. Bspk. pr. 100 Franc.	1 Gul.	80,50 8	
3 1/2 %	2 R.	80,50 8	
Buenos pr. 1. Jhd. Et.	1 Gul.	10,25 8	
4 %	2 R.	20,50 8	
Paris pr. 100 Franc.	1 Gul.	81 8	
	2 R.	80,60 8	
Wien pr. 100 Gul. 5 %	1 Gul.	174,30 8	
	2 R.	172,80 8	
<b>Gortes und Gesetzest.z.</b>			
Öster. Banknoten pr. 100 Gul.		174,40 8	
Russische Banknoten		—	
20 Francs à Guld.		—	
<b>Diskont</b>			
	%	Diszpon.	
Berlin	4	Paris	8
do. Lomb. 4 1/2 - 5		St. Petersbourg	5 1/2
Wiss. 4 1/2. Lomb. 5		Brüssel	8
<b>Dresden'sche Wörter vom 3. Juni.</b> Nachdem gefährdet an der Berliner Börse teilweise infolge von Reaktionen, teilweise durch Bialettmilieus der Kontrollminde verloren, mattierte Haltung eingesetzten war, zeigte sich im heutigen Verkehr wieder etwas bessere, wenn auch reservierte Stimmung. Von Seiten der Bausparpartei hatte man versucht, die Wiederholungen über Radikal und demzufolge Befragungen hinsichtlich der Urteile anzugeben, es hat sich aber herausgestellt, daß diese Behauptungen absolut grundlos waren; an der Börsenbörse ist die gefürchtete Steigerung des Reggenpreises um 1 R. wieder gewichen und die Stimmung wieder flach.			

Dresdner Wörter vom 3. Juni. Nachdem gestern an der Berliner Börse teilweise infolge von Realisierungen, teilweise durch Abschlüsse der Kontinente verbracht, märtler Haltung eingetreten war, zeigte sich im heutigen Verkehr wieder etwas bessere, wenn auch reservierte Stimmung. Von Seiten der Börsenpartei hatte man ver sucht, die Meldungen über Nachfrage und demzufolge Befragung zu hinführen der Krise auszuheben, es hat sich aber herausgestellt, daß diese Behauptungen absolut grundlos waren; an der Betriebsbörse ist die geringe Steigerung des Bogenpreises um 1 M. wieder zurück und die Stimmung wieder flach.

Zum ganzen geigte sich jedoch heute geringe Untersuchungsergebnis und das Gesicht war auf allen Gebieten hell, nur einzelne Spezialitäten erfreuten sich lebhafter Begehrung. Der heute veröffentlichte Aufschluss der Reichsbank ließ ohne Einschränzung. Bis den auswärtigen Wägen ließen entsprechende Preise ein. Berlin zielte für die Hauptversammlungswerte nachstehende Rechnung: Kredit 166,40—166,40, Staatsbahn 160,40—160,40, Zentralbank 160,40—160,40, Eisenbahnen 223,40—223,70, Dresdner Bank 155,50, Berlin Union 88,50—89, Zions 139,20. Im diesigen Bericht geigte sich in den Kästen des Industriepapieres ebenfalls einige Jurisdiktionswerte, hellelfte eines verdeckten Angebots; es waren von Papierfabrikatien wenig 1%, Schieber 1%, niedriger, Banken etwas besser. Gleichzeitig lebte bei etwas erniedrigten Kursen weniger. Von Transaktionen wurden fl. Transaktions 128,50, gehandelt, von Banknoten wiederum Kurs für Grundbesitz zu unterschreitendem Kurs gelangt. Dresden Bank gefüllt etwas billiger. Am meisten lebte waren Wachsmittel und zwar Zimmermann, alte Bauchammer (+ 1%), Papierfabrikatien (+ 1%), Pap. u. Papierfabrikatien 1%, höher, Seidel u. Altmann, Völker und Germania etwas niedriger. In den Aktien verschiedener Unternehmungen und Brauereien war der Verlust sehr wenig betont und die Kurse ohne nennenswerte Veränderung. Von ersten sind ebenfalls vier Jahreseiten und Thiele zu nennen, welche zu unveränderten Kurien lebhafter umgingen waren. Von deutschen Staatsanleihen waren 4% und 3 1/2% Reichsschatz etwas niedriger, dagegen 1%, Berliner besser, 4% Sachsen und 4% preuß. Konjunktur unterdrückt. Von fremden Städten waren ältere Goldmark und ungar. Papierrente matter, ungarische Goldmark höher. Bei Banken waren nur Dresden (+ 1%) im Umlauf. Öster. Renten 174,40.

**Berlin**, Dienstag, 2. Juni. (Schlussfaz.) Staatspapiere 3% lädt. Rente 98,70, R. I. u. 1855 3 1/2 96,00, d. 1870 4% 100,20, d. 1852—1868 4% à 100 Taler 101,00, d. 1862 4% à 100 Taler 101,00, Österreichische Rente 110,20, Zions 99,40, Zions 100,00, Landrentenbrief 102,00, d. 1852 4% Stadtanleihe 102,75, Dresden 4% Stadtbauamt 18,25, Hof 18,25, Hof (Gesellschaft) —, Börsenmarkt 140,40, Golzheim 216,50, Hartmann 158,25, Kette 76,90, Schieber 258,00, Golzheim 67,75, Goedermann u. Siers 70,30, Weiß 177,80, Zimmermann 123,75, Bank u. Kreditanstalten 25,75, Chemnitzer Bankverein 119,40, Sachsen 114,75, Dresden Bank 155,50, Weimarer Bank —, Friedenauer 119,00, öster. Banknoten 174,40, Prinzessin Leipzig 4% 100,90, Börsenmarkt 1. Pr. 91,00, Prinzessin 1. Pr. 101,00, böhm. Nord. Gold 104,10, Tug-Siedenbacher 2. Pr. 91,00, Prinzessin 1. Pr. 101,00, böhm. Nord. Gold 101,00, Pillen-Trüffel 88,40, Wechsel. Einberdam 168,80, Zenten 90,40, Wien 1. G. 174,40, d. 2. Monat 173,10.

**Berlin**, Dienstag, 2. Juni. (Schlussfaz.) Deut. Kreditanstalt 166,40, Zentrale 124,40, Gellenbachen 161,00, Römer 163,40, Deut. Reichsbank 160,40, Postamt 224,00, Zentralbank 160,90, Staatsbahn 160,50, Zions 129,20, Tornowmühle St. P. Prior —, deutsche Bank 160,50, Werkbau-Wien 218,40, olige. Gobius 93,75, Rausensteiner —, Berliner Handelsgesellschaft 160,40, Weing. Subsistenz —, Gotthardsbahn 172,60, Norddeutsche —, Mittelmeier —, Dresdner Bank —, Elberfeld —, Zug —, Dresdner Bank 214,25, Gellenbachen 160,50, Zions 161,40, Zions 168,20, Zions 169,40, Huxperer 180,20, Blaibach 188,20, Thunmit 181,20, Kuhig —.

**Berlin**, 3. Juni. Die Schlussfaz. ist noch nicht eingetroffen.

**Berlin**, Montag, 2. Juni. (Schlussfaz.) 4 Uhr 25 Min.) Deutsche Reichsanleihe 106,90, d. 2% 101,00, 3% 106,50, Rente 91,50, 4% 101,00, 5% 106,50, d. 3% 101,00, Konjunktur 106,50, da. 3% 101,00, Rente 106,50, Papierrente 106,50, Zions 106,50, d. 5% 101,00, d. 6% 101,00, d. 7% 101,00, d. 8% 101,00, d. 9% 101,00, d. 10% 101,00, d. 11% 101,00, d. 12% 101,00, d. 13% 101,00, d. 14% 101,00, d. 15% 101,00, d. 16% 101,00, d. 17% 101,00, d. 18% 101,00, d. 19% 101,00, d. 20% 101,00, d. 21% 101,00, d. 22% 101,00, d. 23% 101,00, d. 24% 101,00, d. 25% 101,00, d. 26% 101,00, d. 27% 101,00, d. 28% 101,00, d. 29% 101,00, d. 30% 101,00, d. 31% 101,00, d. 32% 101,00, d. 33% 101,00, d. 34% 101,00, d. 35% 101,00, d. 36% 101,00, d. 37% 101,00, d. 38% 101,00, d. 39% 101,00, d. 40% 101,00, d. 41% 101,00, d. 42% 101,00, d. 43% 101,00, d. 44% 101,00, d. 45% 101,00, d. 46% 101,00, d. 47% 101,00, d. 48% 101,00, d. 49% 101,00, d. 50% 101,00, d. 51% 101,00, d. 52% 101,00, d. 53% 101,00, d. 54% 101,00, d. 55% 101,00, d. 56% 101,00, d. 57% 101,00, d. 58% 101,00, d. 59% 101,00, d. 60% 101,00, d. 61% 101,00, d. 62% 101,00, d. 63% 101,00, d. 64% 101,00, d. 65% 101,00, d. 66% 101,00, d. 67% 101,00, d. 68% 101,00, d. 69% 101,00, d. 70% 101,00, d. 71% 101,00, d. 72% 101,00, d. 73% 101,00, d. 74% 101,00, d. 75% 101,00, d. 76% 101,00, d. 77% 101,00, d. 78% 101,00, d. 79% 101,00, d. 80% 101,00, d. 81% 101,00, d. 82% 101,00, d. 83% 101,00, d. 84% 101,00, d. 85% 101,00, d. 86% 101,00, d. 87% 101,00, d. 88% 101,00, d. 89% 101,00, d. 90% 101,00, d. 91% 101,00, d. 92% 101,00, d. 93% 101,00, d. 94% 101,00, d. 95% 101,00, d. 96% 101,00, d. 97% 101,00, d. 98% 101,00, d. 99% 101,00, d. 100% 101,00, d. 101% 101,00, d. 102% 101,00, d. 103% 101,00, d. 104% 101,00, d. 105% 101,00, d. 106% 101,00, d. 107% 101,00, d. 108% 101,00, d. 109% 101,00, d. 110% 101,00, d. 111% 101,00, d. 112% 101,00, d. 113% 101,00, d. 114% 101,00, d. 115% 101,00, d. 116% 101,00, d. 117% 101,00, d. 118% 101,00, d. 119% 101,00, d. 120% 101,00, d. 121% 101,00, d. 122% 101,00, d. 123% 101,00, d. 124% 101,00, d. 125% 101,00, d. 126% 101,00, d. 127% 101,00, d. 128% 101,00, d. 129% 101,00, d. 130% 101,00, d. 131% 101,00, d. 132% 101,00, d. 133% 101,00, d. 134% 101,00, d. 135% 101,00, d. 136% 101,00, d. 137% 101,00, d. 138% 101,00, d. 139% 101,00, d. 140% 101,00, d. 141% 101,00, d. 142% 101,00, d. 143% 101,00, d. 144% 101,00, d. 145% 101,00, d. 146% 101,00, d. 147% 101,00, d. 148% 101,00, d. 149% 101,00, d. 150% 101,00, d. 151% 101,00, d. 152% 101,00, d. 153% 101,00, d. 154% 101,00, d. 155% 101,00, d. 156% 101,00, d. 157% 101,00, d. 158% 101,00, d. 159% 101,00, d. 160% 101,00, d. 161% 101,00, d. 162% 101,00, d. 163% 101,00, d. 164% 101,00, d. 165% 101,00, d. 166% 101,00, d. 167% 101,00, d. 168% 101,00, d. 169% 101,00, d. 170% 101,00, d. 171% 101,00, d. 172% 101,00, d. 173% 101,00, d. 174% 101,00, d. 175% 101,00, d. 176% 101,00, d. 177% 101,00, d. 178% 101,00, d. 179% 101,00, d. 180% 101,00, d. 181% 101,00, d. 182% 101,00, d. 183% 101,00, d. 184% 101,00, d. 185% 101,00, d. 186% 101,00, d. 187% 101,00, d. 188% 101,00, d. 189% 101,00, d. 190% 101,00, d. 191% 101,00, d. 192% 101,00, d. 193% 101,00, d. 194% 101,00, d. 195% 101,00, d. 196% 101,00, d. 197% 101,00, d. 198% 101,00, d. 199% 101,00, d. 200% 101,00, d. 201% 101,00, d. 202% 101,00, d. 203% 101,00, d. 204% 101,00, d. 205% 101,00, d. 206% 101,00, d. 207% 101,00, d. 208% 101,00, d. 209% 101,00, d. 210% 101,00, d. 211% 101,00, d. 212% 101,00, d. 213% 101,00, d. 214% 101,00, d. 215% 101,00, d. 216% 101,00, d. 217% 101,00, d. 218% 101,00, d. 219% 101,00, d. 220% 101,00, d. 221% 101,00, d. 222% 101,00, d. 223% 101,00, d. 224% 101,00, d. 225% 101,00, d. 226% 101,00, d. 227% 101,00, d. 228% 101,00, d. 229% 101,00, d. 230% 101,00, d. 231% 101,00, d. 232% 101,00, d. 233% 101,00, d. 234% 101,00, d. 235% 101,00, d. 236% 101,00, d. 237% 101,00, d. 238% 101,00, d. 239% 101,00, d. 240% 101,00, d. 241% 101,00, d. 242% 101,00, d. 243% 101,00, d. 244% 101,00, d. 245% 101,00, d. 246% 101,00, d. 247% 101,00, d. 248% 101,00, d. 249% 101,00, d. 250% 101,00, d. 251% 101,00, d. 252% 101,00, d. 253% 101,00, d. 254% 101,00, d. 255% 101,00, d. 256% 101,00, d. 257% 101,00, d. 258% 101,00, d. 259% 101,00, d. 260% 101,00, d. 261% 101,00, d. 262% 101,00, d. 263% 101,00, d. 264% 101,00, d. 265% 101,00, d. 266% 101,00, d. 267% 101,00, d. 268% 101,00, d. 269% 101,00, d. 270% 101,00, d. 271% 101,00, d. 272% 101,00, d. 273% 101,00, d. 274% 101,00, d. 275% 101,00, d. 276% 101,00, d. 277% 101,00, d. 278% 101,00, d. 279% 101,00, d. 280% 101,00, d. 281% 101,00, d. 282% 101,00, d. 283% 101,00, d. 284% 101,00, d. 285% 101,00, d. 286% 101,00, d. 287% 101,00, d. 288% 101,00, d. 289% 101,00, d. 290% 101,00, d. 291% 101,00, d. 292% 101,00, d. 293% 101,00, d. 294% 101,00, d. 295% 101,00, d. 296% 101,00, d. 297% 101,00, d. 298% 101,00, d. 299% 101,00, d. 300% 101,00, d. 301% 101,00, d. 302% 101,00, d. 303% 101,00, d. 304% 101,00, d. 305% 101,00, d. 306% 101,00, d. 307% 101,00, d. 308% 101,00, d. 309% 101,00, d. 310% 101,00, d. 311% 101,00, d. 312% 101,00, d. 313% 101,00, d. 314% 101,00, d. 315% 101,00, d. 316% 101,00, d. 317% 101,00, d. 318% 101,00, d. 319% 101,00, d. 320% 101,00, d. 321% 101,00, d. 322% 101,00, d. 323% 101,00, d. 324% 101,00, d. 325% 101,00, d. 326% 101,00, d. 327% 101,00, d. 328% 101,00, d. 329% 101,00, d. 330% 101,00, d. 331% 101,00, d. 332% 101,00, d. 333% 101,00, d. 334% 101,00, d. 335% 101,00, d. 336% 101,00, d. 337% 101,00, d. 338% 101,00, d. 339% 101,00, d. 340% 101,00, d. 341% 101,00, d. 342% 101,00, d. 343% 101,00, d. 344% 101,00, d. 345% 101,00, d. 346% 101,00, d. 347% 101,00, d. 348% 101,00, d. 349% 101,00, d. 350% 101,00, d. 351% 101,00, d. 352% 101,00, d. 353% 101,00, d. 354% 101,00, d. 355% 101,00, d. 356% 101,00, d. 357% 101,00, d. 358% 101,00, d. 359% 101,00, d. 360% 101,00, d. 361% 101,00, d. 362% 101,00, d. 363% 101,00, d. 364% 101,00, d. 365% 101,00, d. 366% 101,00, d. 367% 101,00, d. 368% 101,00, d. 369% 101,00, d. 370% 101,00, d. 371% 101,00, d. 372% 101,00, d. 373% 101,00, d. 374% 101,00, d. 375% 101,00, d. 376% 101,00, d. 377% 101,00, d. 378% 101,00, d. 379% 101,00, d. 380% 101,00, d. 381% 101,00, d. 382% 101,00, d. 383% 101,00, d. 384% 101,00, d. 385% 101,00, d. 386% 101,00, d. 387% 101,00, d. 388% 101,00, d. 389% 101,00, d. 390% 101,00, d. 391% 101,00, d. 392% 101,00, d. 393% 101,00, d. 394% 101,00, d. 395% 101,00, d. 396% 101,00, d. 397% 101,00, d. 398% 101,00, d. 399% 101,00, d. 400% 101,00, d. 401% 101,00, d. 402% 101,00, d. 403% 101,00, d. 404% 101,00, d. 405% 101,00, d. 406% 101,00, d. 407% 101,00, d. 408% 101,00, d. 409% 101,00, d. 410% 101,